

Berliner Feuerwehr



seit 1851



Jahresbericht 2007

2007

Fitness first



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Personelle, organisatorische und technische Gründe haben dazu geführt, dass wir Ihnen den Jahresbericht 2007 leider erst jetzt präsentieren können.

Das Berichtsjahr begann für die Berliner Feuerwehr tragisch. Am 31. Januar verstarb Oberbrandmeister Olaf Pantel von der Feuerwache Wedding, nachdem er an unserer Serviceeinheit Aus- und Fortbildung in der Atemschutzstrecke seine regelmäßige Übung absolviert hatte. Sofortige Reanimationsversuche von Ärzten und Einsatzkräften unserer Feuerweherschule blieben leider erfolglos. Auch wenn es sich hier nicht um einen Dienstunfall im rechtlichen Sinne handelt, haben die haupt- und ehrenamtlichen Angehörigen der Berliner Feuerwehr mit großer Betroffenheit und Anteilnahme reagiert. Wir werden Olaf Pantel ein ehrendes Ansehen bewahren.

Auch dieser tragsiche Vorfall erinnert uns daran, wie unabdingbar körperliche Gesundheit und Fitness für jede Feuerwehreinsatzkraft sind. Im Jahre 2007 wurden bei der Berliner Feuerwehr viele Anstrengungen unternommen, um den Angehörigen vielfältige Möglichkeiten anzubieten, ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern. Das bereits im Jahr 2006 begonnene Indoorcycling-Programm wurde konsequent weiterverfolgt. Es wurden zusätzliche Trainingsräume eingerichtet, Indoorcycling-Räder beschafft und die Anzahl der Trainer konnte auf über 60 angehoben werden. Doch das Thema Sport und Fitness fand auch in anderer Hinsicht erfreuliche Aufmerksamkeit. Erstmals wurde im Hochhaus des Park-Inn-Hotels ein Treppenlauf durchgeführt. Hierbei galt es 770 Stufen über 39 Stockwerke in voller Schutzbekleidung schnellstmöglich zu erklimmen.

Nicht minder extrem war die 1. internationale Firefighter Challenge, die publikumswirksam am Potsdamer Platz durchgeführt wurde. Auch der traditionelle Feuerwehr-Kampfsport war in Form des 3. Deutschlandcups in Berlin präsent.

Aber wir haben im Berichtsjahr natürlich nicht nur Sport getrieben, sondern uns auch den Herausforderungen der Zukunft gestellt. So stand das Jahr 2007 ganz im Zeichen der für Februar 2008 terminierten Einführung eines neuen Dienstplanmodells und eines neuen Einsatzkonzeptes. Dabei zeichnete sich bereits im Jahr 2007 ein Trend ab, der sich, soviel sei schon jetzt verraten, im Jahr 2008 weiter verfestigte: Ein exorbitanter Anstieg der Einsatzzahlen in der Notfallrettung. So mussten wir in 2007 knapp 60.000 Einsätze im Rettungsdienst mehr leisten, als 2006. Dies bedeutet eine Zunahme um rund 25 Prozent!

Es ist also Enormes geleistet worden im Jahre 2007 von den über 4.000 haupt- und ehrenamtlichen Beschäftigten der Berliner Feuerwehr. Darüber legt dieser Bericht Zeugnis ab.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen



Wilfried Gräßling
Landesbranddirektor
August 2009

Abkürzungen

AB	Abrollbehälter	LF	Löschgruppenfahrzeug
ABC	Atomare, Biologische, Chemische Gefahren	LF TS	Löschgruppenfahrzeug mit Tragkraftspritze
ABC-ErkKW	ABC-Erkundungskraftwagen	LF Z	Löschgruppenfahrzeug mit Zusatzbeladung
AGBF	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren	LHF	Lösch-Hilfeleistungsfahrzeug
AGK	Arbeitsgemeinschaft Korruptionsbekämpfung	LHF-K	Kleines Lösch-Hilfeleistungsfahrzeug
BF	Berufsfeuerwehr	LKW	Lastkraftwagen
BG	Behältergeräte	LKA	Landeskriminalamt
BIM	Berliner Immobilien Management	MANV	Massenanfall von Verletzten
BK-Netz	Bürokommunikationsnetz	MTF	Mannschaftstransportfahrzeug
BSB	Brandschutzbereitschaft	NAW	Notarztwagen
BSZ	Brandschutzzüge	NEF	Notarzteinsatzfahrzeug
BTW	Bettentransportwagen	PA	Pressluftatmer
BVG	Berliner Verkehrsbetriebe	RW	Rüstwagen
Dekon G	Geräte-Dekontamination	RTH	Rettungshubschrauber
Dekon P	Personen-Dekontamination	RTW	Rettungstransportwagen
Dir	Direktion	SE	Serviceeinheit
DL/K	Drehleiter/mit Korb	SE AF	Aus- und Fortbildung
DMF	Dekontaminationsmehrzweckfahrzeug	SE BG	Bau und Grundstücke
ErkKW	Erkundungskraftwagen	SE EL	Einsatzlenkung
ELW	Einsatzleitwagen	SE FG	Fahrzeuge und Geräte
ENT	Einsatznachsorgeteam	SE FI	Finanzen und Innere Dienste
FF	Freiwillige Feuerwehr	SE IT	Informationstechnik
FF Typ A	Freiwillige Feuerwehr die grundsätzlich innerhalb von 4 Minuten nach Alarmierung ausrücken kann.	SE PS	Personal
FF Typ B	Freiwillige Feuerwehr die grundsätzlich innerhalb von 30 Minuten nach Alarmierung ausrücken kann.	SEG	Schnelleinsatzgruppe
FmeW	Fernmeldeeinsatzwagen	SenGes	Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
FmeMW	Fernmeldemesswagen	SenInn	Senatsverwaltung für Inneres u. Sport
FuMW	Funkmesswagen	SNAP	Standardisiertes Notruf-Abfrage-Protokoll
FrV	Frauenvertretung	SW	Schlauchwagen
FüKW-TEL	Führungskraftwagen Technische Einsatzleitung	TD	Technischer Dienst
Fw	(Berliner) Feuerwehr	TEL	Technische Einsatzleitung
FW	Feuerwache	THW	Technisches Hilfswerk
FwLtS	Feuerwehrleitstelle	TLF	Tanklöschfahrzeug
fw.	feuerwehrtechnisch	TM	Teleskopmast
GS	Grundsatz und Steuerung	TroLF	Trockenlöschfahrzeug
GW	Gerätewagen	TroTLF	Trockentanklöschfahrzeug
ISvK e.V.	Initiative Schutz vor Kriminalität	TS	Tragkraftspritze
ITH	Intensiv Transport Hubschrauber	TUIS	Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem
JF	Jugendfeuerwehr	UKB	Unfallkrankenhaus Berlin
KLEF	Kleineinsatzfahrzeug	WaL	Wachabteilungsleiter / Wachabteilungsleiterin
LBD	Landesbranddirektor	WeL	Wehrleiter / Wehrleiterin (FF)
LBD-V	Ständiger Vertreter des LBD	WL	Wachleiter / Wachleiterin (BF)
		WLF	Wechseladerfahrzeug

Impressum

Herausgeber

Berliner Feuerwehr
 Öffentlichkeitsarbeit/Pressestelle
 Voltairestr. 2
 10179 Berlin
 030 / 387 – 10 962

Redaktion

Fotos

Sven Gerling,
 Rolf-Dieter Erbe,
 Thomas Kristandt,
 Tim Krüger
 Detlef Machmüller,
 Malareck, Jörg Peter,
 Stefan Rasch
 Schröder,
 René Smolarski,
 Spreepicture
 Jens-Peter Wilke
 Berliner Feuerwehr

Inhalt

Vorwort	3
Abkürzungen, Impressum, Bildnachweis	4
Inhalt	5
Teil I AGBF-Standard	6
1. Schnellinfo	6
2. Strukturbeschreibung des Stadtgebietes	7
3. Beschreibung der Feuerwehr	8
4. Struktur des Rettungsdienstes	12
5. Struktur des Katastrophenschutzes	12
6. Einsatzstatistik	13
7. Fahrzeuge und Geräte	22
8. Finanzen	25
Teil II Die Berliner Feuerwehr 2007	
Verteilung der Einsatzarten	26
Fahrzeugalarmierungen	27
Direktion West	30
Grundsatz und Steuerung	32
Arbeits- und Gesundheitsschutz/Psychosozialer Dienst	33
SE Fahrzeuge und Geräte	34
SE Informationstechnik	36
SE Finanzen und Innere Dienste	39
SE Aus- und Fortbildung	40
Stab Öffentlichkeitsarbeit	42
Freiwillige Feuerwehr (Landesverband der FF Berlins e.V.)	43
Wasserrettungsdienst	44
Jahreschronik	45

Teil I – AGBF-Standard

1	Schnellinfo	
1.2	Berichtsjahr	2007
1.4	Name der Stadt	Berlin
1.6	Einwohnerzahl	3.405.469
1.8	Gesamtfläche	892,85 km²
1.10.1	Adresse, PLZ, Ort	Voltairestr. 2, 10179 Berlin
1.10.2	Postanschrift	10150 Berlin
1.12.1	Telefon (Vermittlung und Auskunft)	(+49 30) 387 – 111
1.12.2	Fax	(+49 30) 387 10 939
1.12.3	Internetadresse	www.berliner-feuerwehr.de
1.12.4	E-Mail	pressestelle@berliner-feuerwehr.de
1.14	Landesbranddirektor Ständiger Vertreter des Landesbranddirektors	Dipl.-Ing. Wilfried Gräfling Dipl.-Phys. Karsten Göwecke
1.14.1	Dienstsitz der Behördenleitung	Voltairestr. 2, 10179 Berlin
1.14.2	Telefon	(+49 30) 387 10 900 /-901
1.14.3	Fax	(+49 30) 387 10 939
1.16	Aufgabenwahrnehmung der Feuerwehr	
1.16.1	Brandschutz	ja
1.16.2	Katastrophenschutz	ja
1.16.3	Rettungsdienst	ja
1.18	Struktur der Feuerwehr	
1.18.1	Anzahl der Feuerwachen	38
1.18.2	Rettungswachen BF + FF	4
1.18.3	Anzahl der Feuerwehrhäuser FF	38
1.20.1	Personal (Stellen)	3.825
1.22.1	Zahl der Einsätze „Brandbekämpfung“	12.355
1.22.2	Zahl der Einsätze „Hilfeleistungen“	35.936
1.22.3	Zahl der Einsätze „Rettungsdienst“	347.369
1.24	Gesamthaushalt der Stadt	20.451.582.700,00 €
1.26	Gesamthaushalt der Feuerwehr	158.178.400,00 €

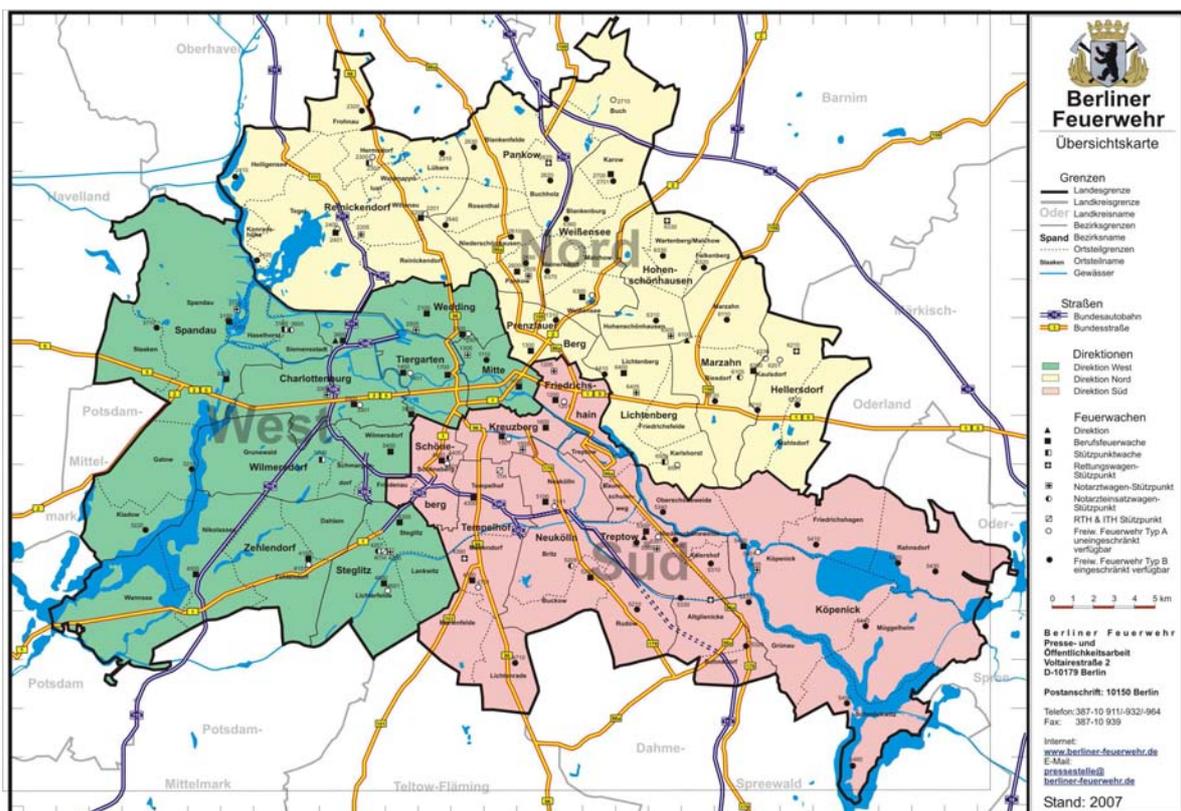
2	Strukturbeschreibung des Stadtgebietes	
----------	---	--

2.2	Einwohnerzahl	3.405.469
2.4	Gebietsgröße	892 km ²
2.4.1	Länge der Stadtgrenze	234 km
2.6	Flächenbezogene Einwohnerzahl	3.817,8 EW/ km ²
2.8.1	max. Ausdehnung N - S	38 km
2.8.2	max. Ausdehnung W - O	45 km
2.10	max. Höhenunterschied	115 m
2.12	Wasserflächen	60 km ²
2.14	Verkehrsinfrastruktur	
2.14.1	BAB-Länge im Stadtgebiet	73 km
2.14.2	BAB-Zuständigkeit außerhalb Berlins	37 km
2.14.3	Fernverkehrswege im Stadtgebiet (Personen- u. Güterverkehr, S-Bahn incl.)	723 km
2.14.5	Bundeswasserstraßen	185,8 km
2.14.6	U-Bahn (Linienlänge)	144,9 km
2.14.7	S-Bahn	331,0 km
2.14.7.1	Straßenbahn	189,4 km
2.14.8	Flugplätze	2
2.14.9	Häfen	10
2.14.10	Militärische Anlagen (Kasernen)	6
2.16	Sonstige Gefahrenschwerpunkte	
2.16.1	Forschungsreaktor	1
2.16.2	Chemieanlagen	6
2.18	Flächennutzung, gegliedert nach	
2.18.1	Gebäude- und Freiflächen	40,6 %
2.18.2	Gartenflächen, Wiesen, Erholungsflächen	11,5 %
2.18.3	Betriebsflächen	1,0 %
2.18.4	Verkehrsflächen	15,2 %
2.18.5	Wald-, Moor- und Heideflächen	18,0 %
2.18.6	Wasserflächen	6,7 %
2.18.7	Sonstige Flächen	7,0 %

2.20	Gesetzliche Vorgaben für die Hilfsfrist	
2.20.1	Brandschutz/Technische Hilfeleistung	Gemäß Zielvereinbarung mit der Senatsverwaltung für Inneres müssen 14 Kräfte innerhalb von 15 Minuten (in 90% der Einsatzfälle) nach Notrufeingang auf der Einsatzstelle eintreffen.
2.20.2	Rettungsdienst	Gemäß Zielvereinbarung mit der Senatsverwaltung für Inneres muss ein geeignetes Einsatzmittel innerhalb von 8 Minuten in 75% der Einsatzfälle (Schutzzielklasse A bzw. in 50% bei Schutzzielklasse B)nach Notrufeingang an der Einsatzstelle eintreffen.

3 Beschreibung der Feuerwehr

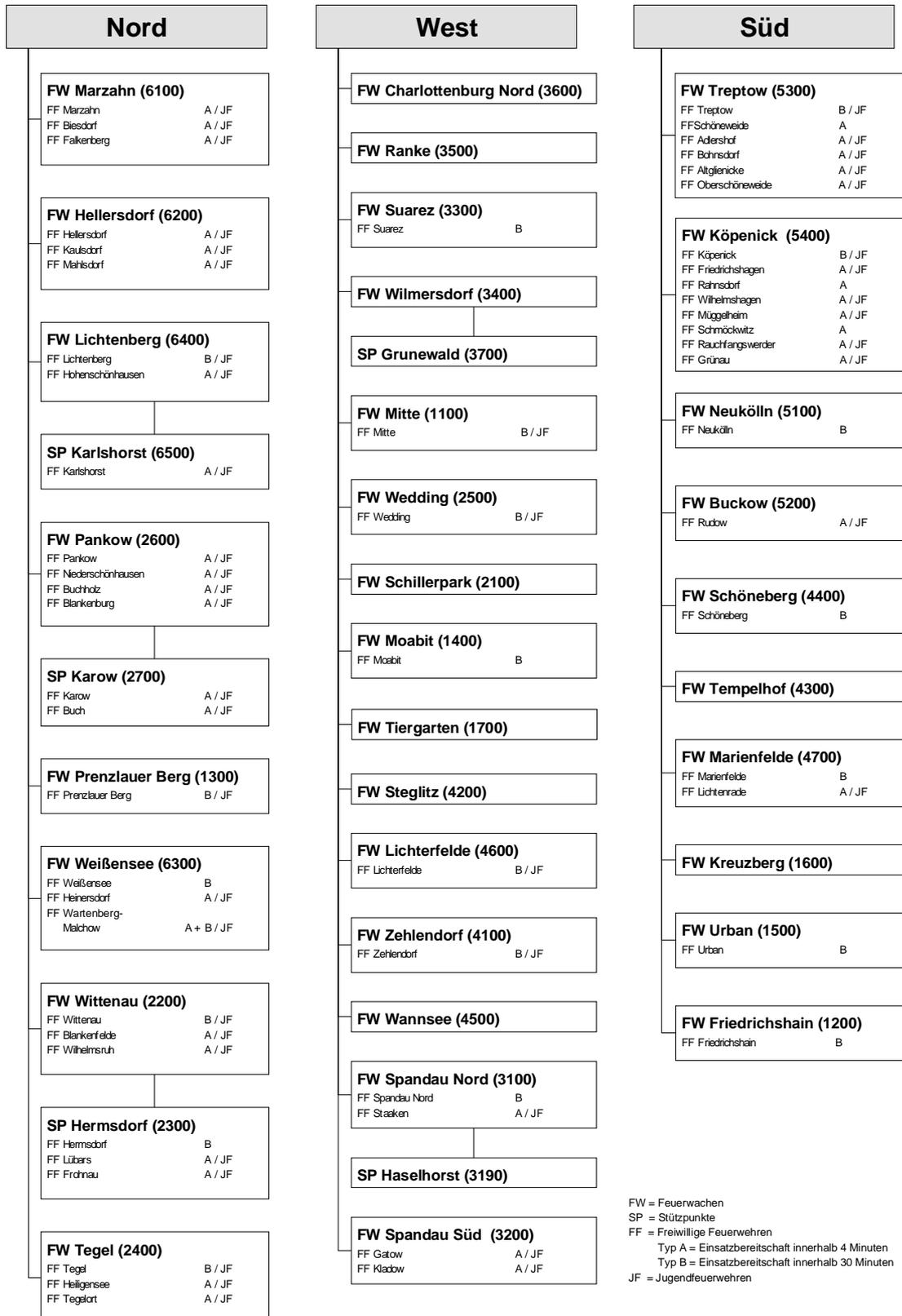
3.2	Zuständigkeit der Feuerwehr	
3.2.1	Brandschutz/Technische Hilfeleistung	ja
3.2.2	Rettungsdienst	ja
3.2.3	Katastrophenschutz	ja
3.2.4	Zivilschutz	ja
3.2.5	Überörtliche Leitstellenzuständigkeit	nein
3.2.6	Integrierte Leitstelle für Brandschutz, Katastrophenschutz, Rettungsdienst	ja
3.2.7	Sonderabfallentsorgung	ja (im Rahmen der Hilfszuständigkeit)
3.2.8	Ölsaubereinigung	ja
3.2.9	Tierkörperbeseitigung	ja (in Verbindung mit Einsätzen)
3.2.10	Deichverteidigung	nein



3.4

Struktur der Gefahrenabwehr

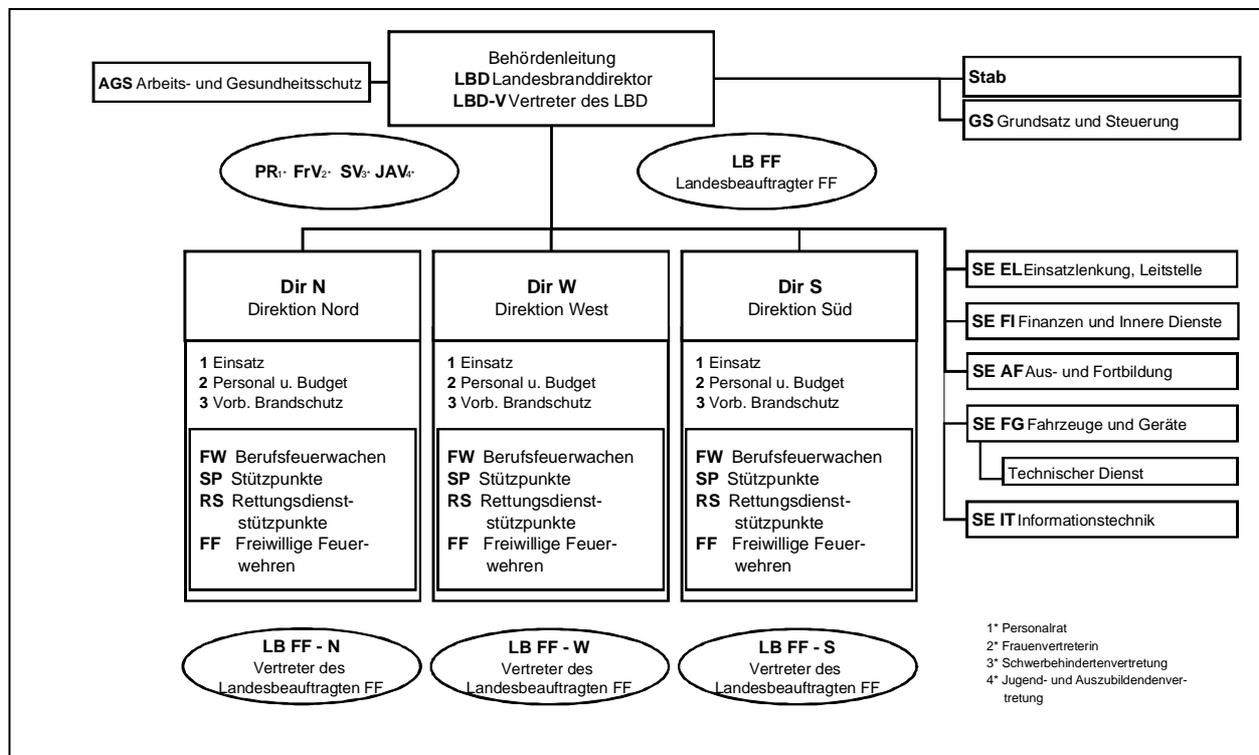
Zuordnung der Feuerwachen, Stützpunkte und Freiwilligen Feuerwehren zu den 3 Direktionen
Stand: 31. Dezember 2007



3.6		Anzahl der Feuer- und Rettungswachen			
		BF	FF	WF	sonst.
3.6.1	Feuer- und Rettungswachen	38	-	-	-
3.6.2	Rettungswachen	3	1	-	10*
3.6.3	Feuerwehrlhäuser FF	-	39	-	-
3.6.4	FF im Standort BF	-	20	-	-
3.6.5	Löschbootstationen	1	-	-	-
3.6.6	RTH-Stationen	-	-	-	1
3.6.7	Flughafenwachen	-	-	2	-
3.6.8	Messewachen	-	-	-	1
3.6.9.1	NAW-Stützpunkte	9	-	-	1
3.6.9.2	NEF-Stützpunkte	5	-	-	2

* RTW1-Besetzung auf FF Standorte durch BF-Personal

3.8 Organigramm der Behörde (Verwaltungsgliederung)



3.10		Zuordnung der Stellen BF				
		hD	gD	mD	Ang.	Arb.
3.10.1	Rückwärtiger Dienst (fwt. Personal in SE, DirL, WL und TD)	29	183	182	53	-
3.10.1.1	<i>davon Leitstelle</i>	1	23	88	28,5	-
3.10.2	Einsatzdienst (fwt. Personal in den FW, ohne WL und TD)	-	207	2.378,5	209	-
3.10.2.1	<i>davon Technischer Dienst</i>	-	10	141	-	-
3.10.3	teildienstfähige Mitarbeiter	-	-	193	50	-
3.10.4	Verwaltung (kein Einsatzpersonal)	11	25,1	13,3	162,57	129
3.10.5	Ausbildungsstellen (Anwärter/z.A./Referendare)	-	33	173	20	-
3.10.6	Gesamt (ohne Ausbildungsstellen)	40	415,1	2.766,8	474,57	129
3.10.7	davon am 31.12.2007 nicht besetzt	1	3,6	11,8	80,02	8

3.12		Soll der zu besetzenden Einsatzfunktionen				
3.12.1	Führungsdienste	Tag	Nacht	Sonn- u. Feiertage	Arbeitszeit/Woche	Personalfaktor
3.12.1.1	Behördenleitung	1	1	1	flexibel	-
3.12.1.2	A-Dienst	1	1	1		Rufbereitschaft
3.12.1.3	B-Dienst	2	2	2	44,5	-
3.12.1.4	C-Dienst	6	6	6	44,5	-
3.12.1.5	Fernmeldedienst auf Feuerwachen	-	-	-	-	-
3.12.1.6	Lagedienst	1	1	1	43,0 h	-
3.12.1.7	ELW 3 und FmeW	3	3	3	44,5 h	-
3.12.1.8	TD 1 + TD 2	33	33	33	55,0 h	fest 141
3.12.2	Wachabteilungen					
3.12.2.1	24-h-Dienst	367	367	367	55,0 h	4,6099
		17	17	17	53,5 h	4,7392
		38	38	38	52,0 h	4,8759
3.12.2.2	12-h-Dienst	88	88	88	44,0 h	5,7520
3.12.3	Leitstelle	19	19	19	42,0 h	fest 115
3.12.4	Rettungsdienst	10	10	10	44,0 h	5,6

3.14	Anzahl und Stärke der Freiwilligen Feuerwehren	
3.14.1	Anzahl der Einheiten	59
3.14.2	Gesamtstärke FF	1.354, davon 107 weiblich
3.14.3	Anzahl der Jugendfeuerwehren	46
3.14.4	Gesamtstärke JF	750, davon 116 weiblich

3.16	Anzahl und Stärke der Werkfeuerwehren				
		Anzahl der Einheiten		Gesamtstärke	
		haupt-berufl.	neben-berufl.	haupt-berufl.	neben-berufl.
3.16.1	Werkfeuerwehr	3	-	148	107
3.16.2	Betriebsfeuerwehr	4	-	6	62

4	Struktur des Rettungsdienstes
----------	--------------------------------------

4.2	Träger der Notfallrettungsdienstes	Berliner Feuerwehr
4.4	Träger der Rettungsleitstelle	Berliner Feuerwehr
4.6	Integrierte Leitstelle für Brand-, Katastrophenschutz u. Rettungsdienst	ja

4.8	Mitwirkende Organisationen						
		BF	FF	HiO	Private	Bundeswehr	Sonstige
4.8.1	Krankentransport			X	X		
4.8.2	Notfallrettung	X	X	X			
4.8.3	Notarztbetrieb	X				X	
4.8.4	RTH-Betrieb ¹	X		X			X
	1) Hubschrauber der ADAC-Luftrettung GmbH, disponiert durch die FwLts, notfallmedizinisch besetzt durch einen Notarzt des Charité Campus Benjamin-Franklin und einen Rettungsassistenten des DRK.						

5	Struktur des Katastrophenschutzes
	<p>Seit 11. Februar 1999 ist die Gefahrenabwehr und Hilfeleistung bei außergewöhnlichen Schadensereignissen durch das Gesetz über die Gefahrenabwehr bei Katastrophen (Katastrophenschutzgesetz – KatSG) geregelt.</p> <p>Die Berliner Feuerwehr verfügt über fünf Brandschutzbereitschaften mit insgesamt ca. 360 Einsatzkräften, neun Erkundungstrupps sowie acht Dekontaminationseinheiten.</p>

6 Einsatzstatistik

6.1 Besondere Einsätze

1. Januar 2007: Jahreswechsel

Beim Jahreswechsel 2006/2007 wurden zwischen 19.00 und 03.00 Uhr 1.477 Feuerwehr-Einsätze verzeichnet (Vorjahr: 1.005), darunter 605 Brände (Vorjahr: 245) und 872 Rettungsdiensteinsätze (Vorjahr: 722). Leider nahm die Zahl der Brände im Vergleich zum Vorjahr zu. Zwischen 19.00 Uhr und 3.00 Uhr wurden 2.754 Notrufe (Vorjahr: 2.572) bearbeitet. Rund 780 Kräfte der BF und 480 der FF sowie Kräfte der Hilfsorganisationen und des THW waren im Dienst.

2. Januar: Feuer Menschenrettung, Kreuzigerstr. 12, Friedrichshain

Es brannten Einrichtungsgegenstände eines als Musikprobenraum genutzten Kellers in einem 5-geschossigen Quergebäude mit einem angrenzenden Souterrain. Fünf Personen haben sich vor Ankunft der Feuerwehr selbstständig in Sicherheit gebracht. Drei Personen, die sich in die oberen Etagen geflüchtet hatten, wurden von der Feuerwehr über den Treppenraum mit Fluchthauben gerettet und mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht.

12. Januar: Bauteile, Werderscher Markt o. Nr., Mitte

An der Schauffassade des Bauprojekts „Schinkel-sche Bauakademie“ hatten sich infolge orkanartiger Winde großflächig Stoffbahnen gelöst. Diese flatterten umher und drohten Passanten davonzufliegen. Mit Unterstützung von Mitarbeitern des Architekturbüros Kohlhoff gelang es den Besatzungen zweier LHF die Bahnen zu sichern.



Lose Stoffbahnen an der Bauakademie

18.- 19. Januar: Wetterbedingter Ausnahmezustand durch Sturmtief „Kyrill“

Am Abend des 18. Januar überquerte das angekündigte Sturmtief „Kyrill“ das Berliner Stadtgebiet. Die Berliner Feuerwehr rief um 18:37 Uhr aufgrund des erhöhten Einsatzaufkommens den Ausnahmezustand aus. Bis zur Beendigung des Ausnahmezustandes am Folgetag um 03:00 Uhr wurden insgesamt 1.001 Einsätze abgearbeitet. Hierunter 450 Einsätze im Zusammenhang mit umgestürzten Bäumen, 276 Bauteilen und 275 Wasserschäden. Witterungsbedingte Personenschäden gab es keine.

Ein ca. 10 m langer Stahlträger stürzte von der Außenfassade des Hauptbahnhofs. Zwei weitere Träger drohten abzustürzen. Ein Einsatz der Feuerwehr war aufgrund der starken Winde nicht möglich. Der gefährdete Bahnhofsbereich wurde gesperrt.



Zwei Schmuckträger fielen aus der Fassade

5. Februar: Feuer Wasserfahrzeug, Puschkinallee 115, Treptow-Köpenick

Im Treptower Hafen brannte der Aufbau des Fahrgastschiffes MS Marlene (Abmessungen 20 m x 5m) in ganzer Ausdehnung. Personen waren nicht in Gefahr. Zur Brandbekämpfung wurden 2 C-Rohre, 1 TS der Wasserschutzpolizei sowie 2 BG eingesetzt. Das Sinken des Schiffes konnte verhindert werden. Das durch die Brandbekämpfung angefallene Löschwasser wurde durch den Schiffseigner im Verlauf des 06.02.2007



Brennendes Fahrgastschiff

24. Februar Feuer 11 St, Töpchiner Weg 144, Lichtenrade

Es brannte ein Restaurant in ganzer Ausdehnung in einem eingeschossigen Gebäude sowie der Anbau mit Ausbreitung ins Dachgeschoss auf einer Fläche von ca. 100m². Der Brand war nach Einsatz von einem B- und zwei C-Rohren sowie 32 PA nach zweieinhalb Stunden unter Kontrolle. Auf Grund der starken Brandausbreitung im Gebäude mit seinen verwinkelten Anbauten nahmen die Nachlöscher- und Aufräumarbeiten mit einem umfangreichen Kräfteaufgebot längere Zeit in Anspruch.



Schwierige Brandbekämpfung

4. März: Feuer Hochhaus, Greifswalder Str. 88, Prenzlauer Berg

Es brannte Gerümpel im Treppenraum im 10. OG eines 14-geschossigen Wohnhochhauses mit Ausbreitung bis zum 14. OG und Übergriff auf eine Wohnung. Durch die Feuerwehr wurden 40 Menschen darunter vier geistig behinderte, teilweise mit Fluchthauben in Sicherheit gebracht. Sieben Personen wurden mit Rauchvergiftung in Krankenhäuser gebracht. 45 Bewohner des Hauses wurden vorübergehend im MTF 3 von einer SEG-Betreuung des DRK versorgt.

26. März: Feuer 15 St, Gradestr. Britz

Auf dem Betriebsgelände einer Abfallentsorgungsfirma brannten im Außenlager ca. 5000 m³ Ballen gepresster Abfälle aus Kunststoff, Holz und Papier.



Um eine Ausbreitung des Brandes auf dem Betriebsgelände zu vermeiden, wurde mit Riegelstellungen gearbeitet und ein Schaumangriff durchgeführt. Trotzdem konnte ein Übergriff der Flammen auf zwei Gebäude nicht verhindert werden. Die Wasserversorgung über lange Wegstrecke vom Löschboot am Teltowkanal brachte eine Entlastung der schlechten Wasserversorgung. Im Bereich eines Einlaufbauwerks am Kanal wurde eine Ölsperre gelegt, um das Wasser-Schaummittelgemisch von der Einsatzstelle aufzufangen. Um Brand- und Glutnester ablöschen zu können, mussten die Müllballen auseinander gezogen werden. Dabei kam jeweils ein Radlader des THW und der Feuerwehr sowie ein Gabelstapler zum Einsatz. Zur Beleuchtung der Einsatzstelle wurde eine DLK eingesetzt. Messungen eines Messfahrzeuges der Polizei ergaben keine kritischen Emissionswerte.

3. April: Verkehrsunfall, Jakob-Kaiser-Platz o. Nr., Charlottenburg

Der Fahrer eines ca. 37 t schweren Sattelzuges verlor im Kreisverkehr des Jakob-Kaiser-Platzes die Kontrolle über sein Fahrzeug sodass das Fahrzeug umstürzte. Wegen des Gewichtes und der Bauweise des mit Asche befüllten Anhängers konnte der Sattelzug zunächst nicht mit Feuerwehrmitteln wieder aufgestellt werden. Die Ladung musste abgesaugt und der entleerte Sattelzug dann mit einem Spezialkran aufgestellt werden. Der Fahrer des LKW wurde verletzt und mit einem RTW in ein Krankenhaus gebracht.



Umgestürzter Sattelzug

28. Mai: Feuer 10 Staffeln, Rigaer Str. 84, Friedrichshain

Es brannte der Dachstuhl eines 5-geschossigen Wohn- und Geschäftsgebäudes auf einer Fläche von 500 m² in ganzer Ausdehnung mit mehreren Durchbränden in das darunter liegende Wohngeschoss. Eine Person wurde mit Verdacht auf Rauchvergiftung und ein Feuerwehrmann mit einer Handverletzung ins Krankenhaus transportiert. Der Brand wurde mit 11 C-Rohren, davon 2 C-Rohre über Drehleiter sowie 1 C-Rohr über TM 50, unter Einsatz von 44 BG gelöscht.



Dachstuhlbrand

7. Juni: Verkehrshindernis Wasser, Bulgarische Str. o. Nr., Treptow-Köpenick

Ein Kleintraktor mit Mähwerk ist beim Rasen mähen von der Uferböschung in einen Teich gekippt. Der Fahrer konnte sich selbst befreien und wurde von der Feuerwehr betreut. Das Fahrzeug wurde mit einem Feuerwehrkran aus dem Wasser gehoben und auf dem angrenzenden Parkweg gestellt. Ca. 10 m² Wasseroberfläche wurde durch ausgelaufenes Dieselöl leicht verunreinigt und mit Ölbindemittel abgedeckt.



Traktor in der Spree

17. Juni: Person eingeklemmt, Am Carlsgarten o. Nr., Karlshorst

Auf dem Gelände eines Holzverarbeitenden Betriebes geriet ein Arbeiter mit dem Arm in ein laufendes Förderband. Dabei wurde der Arm eingeklemmt und schwer verletzt. Die Befreiung des Patienten dauerte 25 Minuten. Dabei musste das Förderband teilweise zerlegt werden. Während der Befreiung wurde der Patient vom Notarzt versorgt und anschließend in ein Krankenhaus gebracht.



Eingeklemmte Person

16. Juni: Verkehrsunfall + MANV 2, Scharnweberstr./ Seidelstr., Reinickendorf

Ein Gruppenwagen der Polizei stürzte infolge eines Verkehrsunfalls mit einem PKW auf die Seite. Dabei wurden acht Polizisten verletzt. Das auf der Seite liegende Fahrzeug der Polizei wurde mit Unterstützung des RW 3 aufgestellt. Die Verletzten wurden mit RTWs in verschiedene Krankenhäuser transportiert. Ein Zeuge wurde mit einer Schnittverletzung ebenfalls in ein Krankenhaus gebracht.



Umgestürztes Polizeifahrzeug

26. Juni: Feuer 6 Staffeln, Quedlingburgerstr. 1, Charlottenburg

Es brannte Kühlmittel (Öl) in einer Trafoanlage des Umspannwerkes Charlottenburg. Auf Grund der intensiven Rauchentwicklung wurde das benachbarte Bürogebäude der Deutschen Rentenversicherung mit ca. 600 Mitarbeitern geräumt. Die Brandbekämpfung gestaltete sich aufgrund der durch thermische Beeinflussung verzogenen Einganstüren aus Stahl in der Anfangsphase schwierig. Nach gewaltsamer Öffnung dieser Türen konnte ein Übergreifen des Brandes auf einen zweiten Trafo verhindert werden. Der Brand wurde durch 2 Mittel- und 2 Schwertschaumrohre und unter Verwendung von 14 BG gelöscht. Eingesetzt wurden weiterhin ein Fernthermometer und eine Wärmebildkamera. Während der Aufräumarbeiten durch den Betreiber wurde eine Brandwache von der Feuerwehr gestellt.



Trafobrand

27. Juni: Bauteile, Badstr. 50- 51., Wedding

Durch starke Sturmböen wurde das Kupferblechdach des Kirchturms der St.-Pauls-Kirche aus seiner Verankerung gerissen und drohte abzustürzen. Mit Hilfe von Rüstmaterial des TD 1 wurde das Dach durch den Höhenrettungsdienst gesichert.



Höhenretter im Einsatz

2. Juli: Verkehrsunfall, Skalitzer Str. 73, Kreuzberg



Umgestürzter LKW mit Seifenlauge

Zwischen einem Bus der BVG und einem Tankfahrzeug einer Spedition, kam es zu einem Verkehrsunfall. Der Tanklastzug, der mit 20.000 Litern Seifengrundstoff beladen war, war bei diesem Unfall umgestürzt. Nach Aussage der Berliner Wasserbetriebe handelte es sich nicht um einen wassergefährdenden Stoff. Der Busfahrer sowie der LKW Fahrer wurden beide verletzt ins Krankenhaus gebracht. Die dickflüssige Seifenrohstoff wurde in Auffangbehälter und später in ein Ersatzfahrzeug der Spedition umgepumpt. Ca. 18.000 Liter des Stoffes konnten geborgen werden. Ca. 4.000 Liter wurden durch eine Fremdfirma entsorgt. Die Werkfeuerwehr Bayer-Schering-Pharma war am Einsatz beteiligt

31. Juli: Schadstoff 2, Mistelweg 2, Rudow

Im Keller eines 4-geschossigen Industriegebäudes waren ca. 30 l einer 30 prozentigen Salzsäure aus einer undichten Rohrleitung ausgetreten. In dem Keller wird Salzsäure zur chemischen Aufbereitung von Wasser verwendet, der Salzsäuretank hat ein Volumen von 2500 l. Die Undichtigkeit wurde unter Vollschutz und Einsatz von 6 BG abgedichtet. Das Gebäude wurde belüftet und schließlich dem Betreiber übergeben.



Einsatzbesprechung

7. August: Schadstoff 1, Freiheit 17-23, Spandau

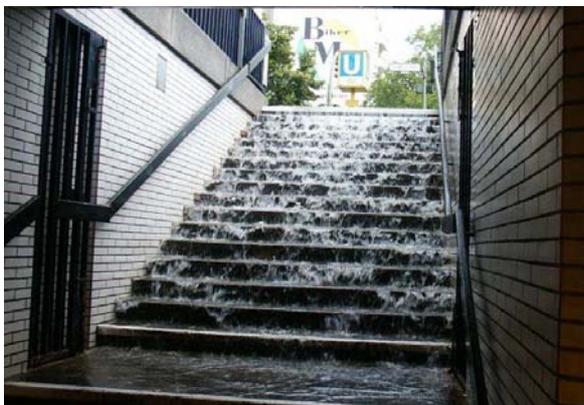
Im Keller des Kesselhauses eines Klärwerkes war aus einem 24 m³- Tank, der mit ca. 12,5 m³ Salzsäure (30 prozentig) gefüllt war, ca. 2 m³ Salzsäure in eine Auffangwanne ausgetreten. Aus einem Anschlussstutzen lief weitere Salzsäure aus. Die Salzsäure aus dem beschädigten Tank und aus der Auffangwanne wurde mit Hilfe einer "Salzsäurepumpe" der Werkfeuerwehr Bayer-Schering-Pharma in einen Neutralisationsbehälter mit einem Fassungsvermögen von 34 m³ umgepumpt. Die Arbeiten wurden unter Vollschutz und unter Einsatz von 53 PA durchgeführt. Zum Eigenschutz wurde 1 C-Rohr vorgenommen.



Dekontamination nach dem Einsatz

8. August: Wetterbedingter Ausnahmezustand, gesamtes Stadtgebiet

Aufgrund eines schweren Gewitters in Verbindung mit einem Starkregengebiet, wurde am 8. August, um 17:40 Uhr der Ausnahmezustand der Stufe 1 ausgerufen. Der U-Bhf. Güntzelstr. musste aufgrund eines starken Wassereintruches gesperrt werden.



Wassereintruch in U-Bahnhof

Der Ausnahmezustand wurde um 19:30 Uhr beendet. Während des Ausnahmezustandes wurde die Feuerwehr zu 90 Wasserschäden und 6 Einsätze im Zusammenhang mit heruntergestürzten Bauteilen gerufen. Zur Absicherung des Stadtgebietes wurden 10 Freiwillige Feuerwehren, sowie die Leitstellen-Reserve in Dienst gerufen.

27. August F 8 St Aschaffener Str. 26, Wilmersdorf

Infolge von Bauarbeiten kam es zu einem Brand in der Dachkonstruktion eines 5-geschossigen Wohnhauses. An mehreren Stellen kam es zu Durchbränden. Eingesetzt wurden vier C-Rohre (eins über DLK) sowie 14 PA.



Dachstuhlbrand

9. September: Hilflöse Person + Rüstgruppe, Umlandstr. 43, Wilmersdorf

Eine hilflose, überschwere Person musste aus dem 4. Obergeschoss eines 5-geschossigen Wohnhauses in ein Krankenhaus transportiert werden. Die baulichen Gegebenheiten sowie das Gewicht des Patienten machten den Einsatz der Rüstgruppe mit Feuerwehrran und Mulde notwendig. Der Patient wurde in die Mulde umgelagert, mit dem Feuerwehrran auf die Straße befördert und schließlich mit dem BTW in ein Krankenhaus gefahren.



Rettung einer überschweren Person

9. Oktober: Feuer 8 St, Gottlieb-Dunkel-Str. 19, Tempelhof

In einem Abrissgebäude brannten im 2. und 3. OG Gerümpel sowie der 450 qm große Dachstuhl. Die Brandbekämpfung erfolgte umfassend mit acht C-Rohren unter Verwendung von 32 PA. Vier C-Rohre wurden im Außenangriff über DLK vorgenommen, dabei wurde eine DLK auf der benachbarten Stadtautobahnbrücke in Stellung gebracht.



Unfassende Brandbekämpfung auch von der Stadtautobahn aus.

9. November: Feuer 9 St, Siegfriedstr. 54-59, Lichtenberg

Es brannten Haushaltswaren und Textilien in einer zweigeschossigen Lagerhalle mit einer Grundfläche von ca. 1.600 m² eines In- und Exporthandels. Aufgrund des drohenden Einsturzes der Gebäudekonstruktion konnte die Brandbekämpfung weitestgehend nur von außen, teilweise über Drehleitern, vorgenommen werden. Eingesetzt wurden 6 C-Rohre und 14 BG. Ein Brandüberschlag auf die Nachbarschaftsbebauung konnte verhindert werden. Die Aufräumarbeiten dauerten noch bis in die Abendstunden an. Die Siegfriedstraße wurde für den Zeitraum der Brandbekämpfung gesperrt.



Lagerhallenbrand in Lichtenberg

19. Dezember: Explosion + Menschenrettung, Eichborndamm 84, Reinickendorf

Im 1. Obergeschoss eines 2-geschossigen, im 2. Hinterhof gelegenen Wohn- und Gewerbegebäudes ereignete sich eine Gasexplosion mit Folgebrand. Das erste Obergeschoss des Gebäudes mit ca. 230 m² Grundfläche wurde vollständig zerstört. Im Nachbarhaus zerbarsten die Fensterscheiben. Eine verletzte männliche Person wurde mit einem RTW in ein Krankenhaus transportiert und acht Personen wurden in einer benachbarten Schule (Max-Beckmann-Schule) untergebracht. Bei der mehrfachen Durchsuchung des Keller- und Erdgeschosses des Hauses sowie der Umgebung mit Rettungshunden des DRK wurden keine weiteren Personen gefunden. Die Trümmer des eingestürzten 2. Obergeschosses wurden abgetragen wodurch die Deckenlast reduziert wurde. Ein Durchgang des Hauses wurde vom THW abgestützt. Die Aufräumarbeiten dauerten bis in den frühen Nachmittag des folgenden Tages.



Durch die Explosion wurde das 2. OG vollständig zerstört.

31. Dezember: Feuer 9 Staffeln, Eichhorster Weg 85-87, Wittenau

Es brannte eine 1.450 qm große, eingeschossige Werkstatthalle in voller Ausdehnung. Zwei Drittel der Halle stürzten im Zuge des Brandgeschehens ein. Im verbleibenden Rest des Gebäudes gestaltete sich die Brandbekämpfung aufwändig, da hier Reifen gelagert wurden. Weitere Gefahren ergaben sich aus diversen Druckgasbehältern und einem Heizöltank. Die Wasserversorgung musste über lange Wegstrecke aufgebaut werden.



Das letzte Großfeuer in 2007

6.2	Übersicht der Einsätze						
	Art der Ereignisse	Nur BF	BF + FF	nur FF	Hio		Gesamt
6.2.1	Brände <i>(ohne Fehleinsätze und Bereitstellungen)</i>	5.357	1.329	1.032			7.718
6.2.2	Hilfeleistungen <i>(ohne Fehleinsätze und Bereitstellungen)</i>	22.104	1.210	7.912			31.226
6.2.3	Rettungsdienst <i>(ohne Fehleinsätze und Bereitstellungen)</i>	240.785	4.594	25.948	19.878		291.205
	Gesamteinsätze <i>(ohne Fehleinsätze und Bereitstellungen)</i>	268.246	7.133	34.892	19.878		330.149
6.4	Brand- und Explosionseinsätze						
6.4.1	Gesamt <i>(inkl. Fehleinsätze)</i>	9.349	1.966	1.040			12.355
6.4.2	Kleinbrand a	1.761	234	342			2.337
6.4.3	Kleinbrand b	2.905	441	683			4.029
6.4.4	Mittelbrand	138	119	5			262
6.4.5	Großbrand	8	22	0			30
6.4.6	Vor Ankunft erloschen	545	513	2			1.060
6.4.6.1	Kontrolle	829	197	0			1.026
6.4.6.2	Bereitstellung	395	390	5			790
6.4.7	Fehlalarmierung	3.992	637	8			4.637
6.6	Gliederung Fehleinsätze „Brand“						
6.6.1	In gutem Glauben	2.330	358	4			2.692
6.6.2	Böswillige Alarmierung	526	92	1			619
6.6.3	Technischer Defekt	1.136	187	3			1.326
6.8.1	Auswärtige Löschhilfen						6
6.10.2	Brände von BMA gemeldet						10
6.12	Menschenrettung bei Bränden						
6.12.1	Personen gerettet / in Sicherheit gebracht						411
6.12.2	Brandverletzte / Rauchvergiftete						540
6.12.3	Brandtote/ Rauchtote						27
6.12.4	Feuerwehrangehörige brandverletzt						3
6.12.5	Feuerwehrangehörige brandtot						0

6.14		Hilfeleistungen					
	Art der Ereignisse	nur BF	BF + FF	nur FF	Hio		Gesamt
6.14.1	Gesamt <i>(inkl. Fehleinsätze)</i>	25.846	1.649	8.441			35.936
6.14.2	Umwelt-/ Gefahrstoff- einsätze, inkl. Ölspuren	3.589	81	1.378			5.048
6.14.2.1	Technische Hilfelei- stungen	16.939	1.049	6.348			24.336
6.14.2.3	Tiere / Insekten	1.576	80	186			1.842
6.14.4	Bereitstellung	6.943	309	188			7.440
6.14.5	Fehlalarmierungen	3.742	439	529			4.710
6.16		Gliederung der Fehleinsätze „Hilfeleistung“					
6.16.1	In gutem Glauben	3.605	439	515			4.559
6.16.2	Böswillige Alarmierung	132	0	13			145
6.16.3	Technischer Defekt	5	0	1			6
6.18		Menschenrettung bei Hilfeleistungen					
6.18.1	Personen gerettet						508
6.18.2	Verletzte						253
6.18.3	Tot						29
6.18.4	Feuerwehrangehörige verletzt						3
6.18.5	Feuerwehrangehörige tot						0
6.20		Rettungsdienst					
6.20.1	Gesamt <i>(inkl. Fehleinsätze)</i>	282.734	7.409	29.885	27.341		347.369
6.20.2	Krankentransporte	0	0	0			0
6.20.3	Notfalleinsätze <i>(ohne Fehleinsätze und Bereitstellungen)</i>	237.816	4.594	25.948	22.847		291.205
	darunter mit						
6.20.4	NEF	25.471	2.108	0	1.173		28.752
6.20.5	RTH		652	0	2.969		3.621
6.20.6	NAW	38.551	3.515	0	17		42.083
6.20.7	LNA						0
6.20.8	Fehlalarmierungen	44.918	2.815	3.937	4.494		56.164
6.20.9	Bereitstellungen	4.340	915	639	400		6.294

6.22	Vorbeugender Brandschutz	
6.22.1	Brandschauen und Nachschauen	37
6.22.2	Stellungnahmen in bauaufsichtlichen Verfahren	1.855
6.22.3	Stellungnahmen nach anderen gesetzlichen Grundlagen	284
6.22.4	Beratungen (keine telefonischen)	1.616
6.22.5	Brandsicherheitswachen	389
6.24.1	Bauzustandsbesichtigungen	542
6.24.2	Brandsicherheitschauen	595
6.24.3	Herausgabe von Feuerwehrplänen	159
6.24.4	Anschaltung/Abschaltung von Übertragungseinrichtungen für Gefahrenmeldungen	289
6.24.5	Inbetriebnahme Feuerwehrschlüsseldepot	276
6.24.6	Unterweisung im Objektbrandschutz	179
6.24.7	Einrichtungen von Brandsicherheitswachen	358
6.24.8	Beratungen außerhalb des Baugenehmigungsverfahrens (gebührenpflichtig)	361

7	Fahrzeuge und Geräte
----------	-----------------------------

7.1	Fahrzeugbestand Tabelle 1																																																																																																																																																							
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Fahrzeugtypen</td><td></td></tr> <tr><td>Löschfahrzeuge</td><td style="text-align: right;">200</td></tr> <tr><td>LHF</td><td style="text-align: right;">173</td></tr> <tr><td>LHF-K</td><td style="text-align: right;">6</td></tr> <tr><td>TLF 16</td><td style="text-align: right;">11</td></tr> <tr><td>TLF 24/50</td><td style="text-align: right;">9</td></tr> <tr><td> </td><td></td></tr> <tr><td>TroLF</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>TroTLF</td><td style="text-align: right;">0</td></tr> <tr><td>Drehleitern</td><td style="text-align: right;">40</td></tr> <tr><td>DLK 23/12</td><td style="text-align: right;">39</td></tr> <tr><td>DL 23/12</td><td style="text-align: right;">0</td></tr> <tr><td>DLK 37</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>Rüst- und Gerätewagen</td><td style="text-align: right;">16</td></tr> <tr><td>GW-Gefahrgut</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>GW-Generator</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>GW-Geräteprüfung</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>GW-Messgeräte</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>GW-Wasser</td><td style="text-align: right;">2</td></tr> <tr><td>GW-RettMat</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>KLEF</td><td style="text-align: right;">5</td></tr> <tr><td>RW 3</td><td style="text-align: right;">4</td></tr> <tr><td>Teleskopmast TM 50</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>Rettungsfahrzeuge</td><td style="text-align: right;">165</td></tr> <tr><td>Bettentransportwagen</td><td style="text-align: right;">2</td></tr> <tr><td>Inkubatorwagen</td><td style="text-align: right;">0</td></tr> <tr><td>NAW</td><td style="text-align: right;">12</td></tr> <tr><td>NAW-Koffer</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>NEF</td><td style="text-align: right;">9</td></tr> <tr><td>RTW</td><td style="text-align: right;">138</td></tr> <tr><td>Baby-NAW (RTW-Umbau)</td><td style="text-align: right;">2</td></tr> <tr><td>RTW H</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>Tankfahrzeuge</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>Sattelzugmaschine</td><td style="text-align: right;">0</td></tr> <tr><td>Saugwagen</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>Wirtschaftsfahrzeuge</td><td style="text-align: right;">8</td></tr> <tr><td>Wäschewagen</td><td style="text-align: right;">2</td></tr> <tr><td>Aktenwagen</td><td style="text-align: right;">6</td></tr> </table>	Fahrzeugtypen		Löschfahrzeuge	200	LHF	173	LHF-K	6	TLF 16	11	TLF 24/50	9			TroLF	1	TroTLF	0	Drehleitern	40	DLK 23/12	39	DL 23/12	0	DLK 37	1	Rüst- und Gerätewagen	16	GW-Gefahrgut	1	GW-Generator	1	GW-Geräteprüfung	1	GW-Messgeräte	1	GW-Wasser	2	GW-RettMat	1	KLEF	5	RW 3	4	Teleskopmast TM 50	1	Rettungsfahrzeuge	165	Bettentransportwagen	2	Inkubatorwagen	0	NAW	12	NAW-Koffer	1	NEF	9	RTW	138	Baby-NAW (RTW-Umbau)	2	RTW H	1	Tankfahrzeuge	1	Sattelzugmaschine	0	Saugwagen	1	Wirtschaftsfahrzeuge	8	Wäschewagen	2	Aktenwagen	6	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Fahrzeugtypen</td><td></td></tr> <tr><td>Fernmeldefahrzeuge</td><td style="text-align: right;">4</td></tr> <tr><td>FMeW</td><td style="text-align: right;">2</td></tr> <tr><td>FuMW</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>FMeMW</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>Einsatzleitwagen</td><td style="text-align: right;">74</td></tr> <tr><td>ELW 1 (LBD)</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>ELW 1 (A, B, C)</td><td style="text-align: right;">20</td></tr> <tr><td>ELW 1 (Erk)</td><td style="text-align: right;">48</td></tr> <tr><td>PKW</td><td style="text-align: right;">4</td></tr> <tr><td>ELW 3</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>Mannschaftstransportfahrzeuge</td><td style="text-align: right;">26</td></tr> <tr><td>MTF 1</td><td style="text-align: right;">25</td></tr> <tr><td>MTF 2</td><td style="text-align: right;">0</td></tr> <tr><td>MTF 3</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td>Lastkraftwagen</td><td style="text-align: right;">52</td></tr> <tr><td>LKW 1 (<2,8 t)</td><td style="text-align: right;">28</td></tr> <tr><td>LKW 2 (>2,8 t)</td><td style="text-align: right;">15</td></tr> <tr><td>LKW 3 (>7,5 t)</td><td style="text-align: right;">9</td></tr> <tr><td>Kranfahrzeuge</td><td style="text-align: right;">3</td></tr> <tr><td>Fw-Kran</td><td style="text-align: right;">3</td></tr> <tr><td>Abschleppwagen</td><td style="text-align: right;">0</td></tr> <tr><td>Wechseladerfahrzeuge</td><td style="text-align: right;">20</td></tr> <tr><td>WLF</td><td style="text-align: right;">20</td></tr> <tr><td>WLF (NAW)</td><td style="text-align: right;">0</td></tr> <tr><td>Katastrophenschutzfahrzeuge</td><td style="text-align: right;">87</td></tr> <tr><td>LF 16-TS</td><td style="text-align: right;">21</td></tr> <tr><td>LF 16 Z</td><td style="text-align: right;">36</td></tr> <tr><td>SW 2000</td><td style="text-align: right;">12</td></tr> <tr><td>ABC-ErkKW</td><td style="text-align: right;">9</td></tr> <tr><td>DMF</td><td style="text-align: right;">8</td></tr> <tr><td>Fükw-TEL</td><td style="text-align: right;">1</td></tr> <tr><td> </td><td></td></tr> <tr><td> </td><td></td></tr> <tr><td> </td><td></td></tr> <tr><td> </td><td></td></tr> <tr><td>Fahrzeuge Tabelle 1</td><td style="text-align: right;">684</td></tr> </table>	Fahrzeugtypen		Fernmeldefahrzeuge	4	FMeW	2	FuMW	1	FMeMW	1	Einsatzleitwagen	74	ELW 1 (LBD)	1	ELW 1 (A, B, C)	20	ELW 1 (Erk)	48	PKW	4	ELW 3	1	Mannschaftstransportfahrzeuge	26	MTF 1	25	MTF 2	0	MTF 3	1	Lastkraftwagen	52	LKW 1 (<2,8 t)	28	LKW 2 (>2,8 t)	15	LKW 3 (>7,5 t)	9	Kranfahrzeuge	3	Fw-Kran	3	Abschleppwagen	0	Wechseladerfahrzeuge	20	WLF	20	WLF (NAW)	0	Katastrophenschutzfahrzeuge	87	LF 16-TS	21	LF 16 Z	36	SW 2000	12	ABC-ErkKW	9	DMF	8	Fükw-TEL	1									Fahrzeuge Tabelle 1	684
Fahrzeugtypen																																																																																																																																																								
Löschfahrzeuge	200																																																																																																																																																							
LHF	173																																																																																																																																																							
LHF-K	6																																																																																																																																																							
TLF 16	11																																																																																																																																																							
TLF 24/50	9																																																																																																																																																							
TroLF	1																																																																																																																																																							
TroTLF	0																																																																																																																																																							
Drehleitern	40																																																																																																																																																							
DLK 23/12	39																																																																																																																																																							
DL 23/12	0																																																																																																																																																							
DLK 37	1																																																																																																																																																							
Rüst- und Gerätewagen	16																																																																																																																																																							
GW-Gefahrgut	1																																																																																																																																																							
GW-Generator	1																																																																																																																																																							
GW-Geräteprüfung	1																																																																																																																																																							
GW-Messgeräte	1																																																																																																																																																							
GW-Wasser	2																																																																																																																																																							
GW-RettMat	1																																																																																																																																																							
KLEF	5																																																																																																																																																							
RW 3	4																																																																																																																																																							
Teleskopmast TM 50	1																																																																																																																																																							
Rettungsfahrzeuge	165																																																																																																																																																							
Bettentransportwagen	2																																																																																																																																																							
Inkubatorwagen	0																																																																																																																																																							
NAW	12																																																																																																																																																							
NAW-Koffer	1																																																																																																																																																							
NEF	9																																																																																																																																																							
RTW	138																																																																																																																																																							
Baby-NAW (RTW-Umbau)	2																																																																																																																																																							
RTW H	1																																																																																																																																																							
Tankfahrzeuge	1																																																																																																																																																							
Sattelzugmaschine	0																																																																																																																																																							
Saugwagen	1																																																																																																																																																							
Wirtschaftsfahrzeuge	8																																																																																																																																																							
Wäschewagen	2																																																																																																																																																							
Aktenwagen	6																																																																																																																																																							
Fahrzeugtypen																																																																																																																																																								
Fernmeldefahrzeuge	4																																																																																																																																																							
FMeW	2																																																																																																																																																							
FuMW	1																																																																																																																																																							
FMeMW	1																																																																																																																																																							
Einsatzleitwagen	74																																																																																																																																																							
ELW 1 (LBD)	1																																																																																																																																																							
ELW 1 (A, B, C)	20																																																																																																																																																							
ELW 1 (Erk)	48																																																																																																																																																							
PKW	4																																																																																																																																																							
ELW 3	1																																																																																																																																																							
Mannschaftstransportfahrzeuge	26																																																																																																																																																							
MTF 1	25																																																																																																																																																							
MTF 2	0																																																																																																																																																							
MTF 3	1																																																																																																																																																							
Lastkraftwagen	52																																																																																																																																																							
LKW 1 (<2,8 t)	28																																																																																																																																																							
LKW 2 (>2,8 t)	15																																																																																																																																																							
LKW 3 (>7,5 t)	9																																																																																																																																																							
Kranfahrzeuge	3																																																																																																																																																							
Fw-Kran	3																																																																																																																																																							
Abschleppwagen	0																																																																																																																																																							
Wechseladerfahrzeuge	20																																																																																																																																																							
WLF	20																																																																																																																																																							
WLF (NAW)	0																																																																																																																																																							
Katastrophenschutzfahrzeuge	87																																																																																																																																																							
LF 16-TS	21																																																																																																																																																							
LF 16 Z	36																																																																																																																																																							
SW 2000	12																																																																																																																																																							
ABC-ErkKW	9																																																																																																																																																							
DMF	8																																																																																																																																																							
Fükw-TEL	1																																																																																																																																																							
Fahrzeuge Tabelle 1	684																																																																																																																																																							

7.1		Fahrzeugbestand Tabelle 2	
Fahrzeugtypen		Fahrzeugtypen	
Abrollbehälter (AB)	43	Arbeitsmaschinen	3
Atenschutz	3	Radlader	1
Auffangbehälter	1	Gabelstapler	2
Bahn	1	Kehrmaschine	0
Be-/Entlüften	1	Anhänger (1-achsig)	71
Dekontamination	3	Tragkraftspritze	31
Gefahrgutbeseitigung	2	Lichtmast	2
Generator	3	Rettungsboot	30
Löschgeräte	1	Fernmeldematerial	4
Mulde	3	Ölskimmer	1
Ölsperre/Bindemittel	4	Baum	1
Pritsche	2	Lenz	2
Rettungsmaterial	2	Streugut	0
Rüstmaterial/Einsturz	2	Feldkochherd	0
Rüstmaterial/Wasser	1	Anhänger (2-achsig)	7
Sand	1	Tanksattel	0
Schaummittelwerfer	2	Ventilator	1
Schlauchmaterial	3	Tieflader	2
Schnellkupplungsrohre	1	Luftkompressor	1
Strahlenschutz	2	Fahrschule	1
Tankstelle	1	Ölseparator	2
Ventilator (Leihgeräte BVG)	2	Boote	93
Werkstatt	1	Löschboote	2
Sonderlöschmittel	1	Rettungsboote	30
		Schlauchboote	61
		Fahrzeuge Tabelle 2	217

7.2	Verkehrsunfälle von Feuerwehrfahrzeugen	
7.2.1	Gliederung der Verkehrsunfälle nach Art der Fahrten	
	Einsatzfahrten mit Sonderrechten	154
	Einsatzfahrten ohne Sonderrechte	34
	Fahrten auf Einsatzstellen	61
	Rückfahrten von Einsatzstellen	37
	Dienst- bzw. Wirtschaftsfahrten	95
7.2.2	Ursachen der Unfälle	
7.2.2.1	Unfälle, die Feuerwehrbedienstete herbeiführten	252
	Falsches Einschätzen des Seitenabstandes zu anderen Fahrzeugen	150
	Wenden und Rückwärtsfahren	74
	Auffahren auf vorausfahrende oder stehende Fahrzeuge	2
	Verkehrstechnisch falsches Verhalten	26
	Witterungseinflüsse	0
7.2.2.2	Unfälle, die der Unfallgegner verursacht hat	120
7.2.2.3	Anhängige offene Gerichtsverfahren	9
7.3	Art der Unfallgegner	
	Private Kfz	278
	Feuerwehr eigene Kfz.	1
	Fußgänger	1
	Radfahrer	-
	Tiere	1
	Ortsfeste Hindernisse	91
7.4	Sachschäden an Feuerwehrfahrzeugen	
	Kein Schaden	60
	Schäden bis 500 €	189
	Schäden bis 1.000 €	88
	Schäden bis 2.500 €	34
	Schäden über 2.500 €	10
7.5	Personenschäden	
	Feuerwehrbedienstete	0
	Privatpersonen	5
7.5.1	Personenschäden (tödliche Verletzungen)	0

8	Finanzen	
8.2	Einnahmen (Erträge aus Gebühren, Entgelten und Kostenersatz)	
8.2.1	Behördenleitung	13.408,23 €
8.2.2	Direktion Nord*	2.962,38 €
8.2.3	Direktion Süd*	2.846,56 €
8.2.4	Direktion West*	2.515,15 €
8.2.5	SE Finanzen/Innere Dienste	75.016.797,32 €
8.2.6	SE Fahrzeuge und Geräte	
8.2.7	SE Aus- und Fortbildung	
8.2.8	SE Informationstechnik	
	Summe Einnahmen	75.038.529,64 €
8.4	Ausgaben (ohne Personal- und Investitionskosten)	
8.4.1	Behördenleitung	415.566,92 €
8.4.2	Direktion Nord	436.774,70 €
8.4.3	Direktion Süd	291.150,10 €
8.4.4	Direktion West	215.277,68 €
8.4.5	SE Finanzen/Innere Dienste	75.570.680,41 €
8.4.6	SE Fahrzeuge und Geräte	
8.4.7	SE Aus- und Fortbildung	
8.4.8	SE Informationstechnik	
	Summe Ausgaben	76.929.449,81 €

*) Hierin sind nicht die Einnahmen aus Rettungsdienstleistungen enthalten, siehe 8.2.5.

Der Haushaltsplan der Berliner Feuerwehr ist Bestandteil des Haushaltsplanes des Landes Berlin. Eine Unterscheidung nach Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehren, Rettungsdienst und Katastrophenschutz haben wir nicht vorgenommen.

8.6	In die Budgetierung einbezogene Bereiche	
8.6.2	Personalkosten	140.291.938,08 €
8.6.3	Investitionen	8.281.842,40 €

Saldo der Berliner Feuerwehr 2007 (Ausgaben - Einnahmen)	150.464.700,65 €
Haushaltsplanansatz 2007 (Ausgaben - Einnahmen)	158.178.400,00 €
Wirtschaftliche Ergebnis der Berliner Feuerwehr 2007	7.713.699,35 €

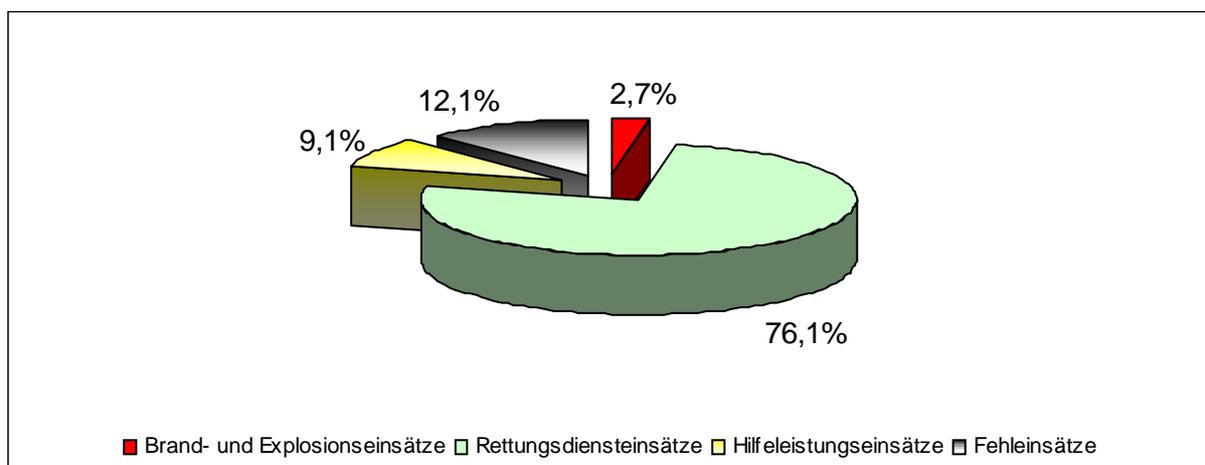
Die Veränderungen im Ausgabenbereich sind auf den Umstand zurück zu führen, dass die Berliner Feuerwehr seit dem 01.01.2007 nicht mehr Eigentümer der Dienstgebäude ist, sondern in einem Mietverhältnis mit der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM GmbH) steht. Für die Anweisung der Miete bzw. der Betriebskostenanteile sind der Berliner Feuerwehr finanzielle Mittel im Haushaltsplan angesetzt worden, die die Ausgabensituation entsprechend verändern.

Teil II Die Berliner Feuerwehr 2007

Verteilung der Einsatzarten auf das Einsatzgeschehen im Vergleich mit 2006 (mit Hilfsorganisationen)

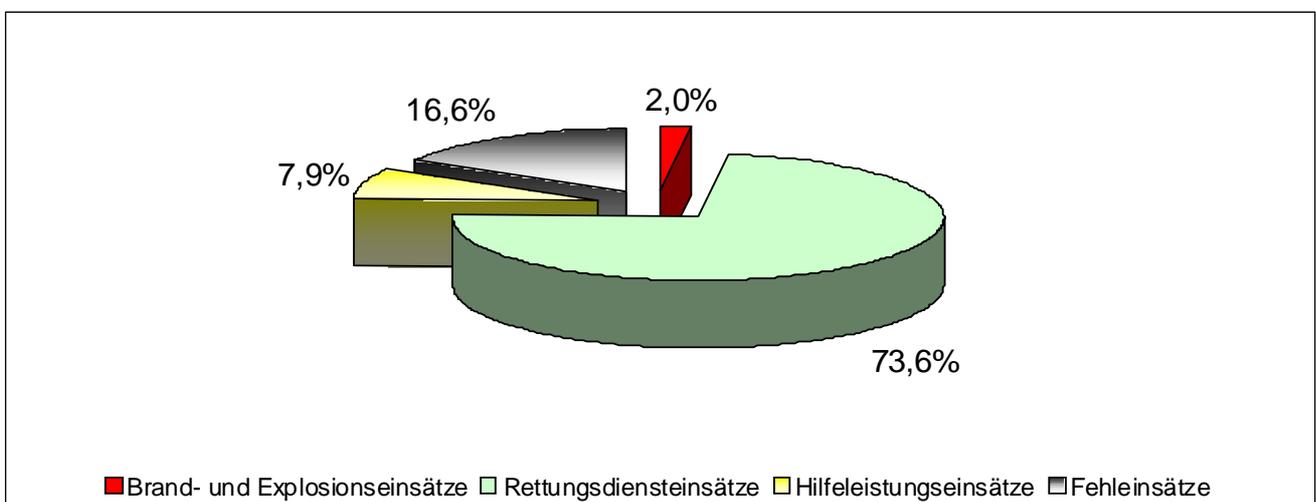
2006

Brand- und Explosionseinsätze	8.233
Rettungsdiensteinsätze	236.138
Hilfeleistungseinsätze	28.270
Fehleinsätze	37.526
Gesamt	292.007



2007

Brand- und Explosionseinsätze	7.718
Rettungsdiensteinsätze	291.205
Hilfeleistungseinsätze	31.226
Fehleinsätze	65.511
Gesamt	395.660



Fahrzeugalarmierungen

Wach-Nr.	WACHNAME	LHF A	LHF B	LHF C	TLF	DL+ DLK	KLEF	RTW1	RTW2	RTW3	RTWFF	RTWHIO	NAW	ELW	LB	LKW	SONST	Alarmer Insgesamt
	Direktion Nord																	
	Pool Nord	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	4
1300	FW-PRENZLAUER BERG	1138	1062	0	0	524	0	3774	3627	2192	0	0	0	3	0	0	2	12322
2200	FW-WITTENAU	823	754	0	0	377	807	3430	3424	0	0	0	0	6	0	0	6	9627
2300	SP-HERMSDORF	0	535	0	0	0	0	2237	1705	0	0	0	0	9	0	0	0	4486
2400	FW-TEGEL	917	0	0	0	319	0	2816	2641	0	0	0	0	0	0	0	8	6701
2600	FW-PANKOW	979	469	0	0	436	0	3559	3416	268	0	0	0	6	0	0	0	8865
2700	SP-KAROW	0	323	1	0	0	0	2077	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2401
6000	FW-DIREKTION NORD	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
6100	FW-MARZAHN	1104	1116	0	43	861	0	3359	3333	3106	0	0	0	13	0	490	50	13475
6200	FW-HELLERSDORF	0	1257	0	0	0	0	3266	3064	157	0	0	0	0	0	0	0	7744
6300	FW-WEIßENSEE	825	670	0	0	494	789	3238	3224	3029	0	0	0	4	0	2	9	12284
6400	FW-LICHTENBERG	1011	543	0	180	593	0	3594	3480	3504	0	0	0	0	0	0	1	12906
6500	SP-KARLSHORST	0	829	0	0	0	0	3040	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3869
1310	FF-PRENZLAUER BERG	0	205	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	205
2201	FF-WITTENAU	0	126	0	0	0	1	0	0	0	37	0	0	0	0	0	0	163
2301	FF-HERMSDORF	0	36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36
2310	FF-LÜBARS	0	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	63	103
2320	FF-FROHNAU	0	169	0	0	0	0	685	0	0	0	0	0	0	0	0	13	867
2401	FF-TEGEL	0	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	48
2410	FF-HEILIGENSEE	0	115	0	0	0	0	0	0	0	601	0	0	0	0	0	1	717
2420	FF-TEGELORT	0	84	0	18	0	0	376	0	0	0	0	0	0	0	0	1	479
2610	FF-NIEDERSCHÖNHAUSEN	0	345	0	140	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	485
2620	FF-BUCHHOLZ	0	308	0	178	0	0	2000	0	0	0	0	0	0	0	0	12	2498
2630	FF-BLANKENFELDE	0	164	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	186
2640	FF-WILHELMSRUH	0	179	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	179
2650	FF-PANKOW	0	194	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	199
2701	FF-KAROW	0	181	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	192
2710	FF-BUCH	0	263	0	168	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	431
6110	FF-MARZAHN	0	205	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	209
6120	FF-BIESDORF	0	82	0	51	0	0	0	0	0	2562	0	0	0	0	0	1	2696
6210	FF-KAULSDORF	0	259	0	0	0	0	2074	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2333
6220	FF-MAHLSDORF	0	73	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	94	197
6230	FF-HELLERSDORF (vorm. FF 6201)	0	347	3	0	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0	363
6301	FF-WEIßENSEE	0	79	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	79
6310	FF-HOHENSCHÖNHAUSEN	0	284	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	284
6320	FF-FALKENBERG	0	310	0	0	0	0	3219	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3529
6330	FF-WARTENBERG	0	298	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	298
6360	FF-BLANKENBURG	0	177	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	177
6370	FF-HEINERSDORF	0	115	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	115
6401	FF-LICHTENBERG	0	105	0	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	115
6501	FF-KARLSHORST	0	172	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	172
2605	NAW-PANKOW	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3716	0	0	0	0	3716
6105	NEF-MARZAHN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3611	0	0	0	0	3611
6305	NAW-WEIßENSEE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4140	0	0	0	0	4140
6405	NAW-LICHTENBERG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4319	0	0	0	0	4319
	Direktion Nord insges.	6798	12521	1	839	3604	1596	42744	27914	11988	3226	0	15786	41	0	492	272	127822
	Direktion Süd																	
1200	FW-FRIEDRICHSHAIN	1279	606	0	0	577	0	2934	2925	2822	0	2957	0	0	0	0	13	14113
1500	FW-URBAN	1126	874	0	0	498	1399	3361	3390	1397	0	0	0	6	0	0	0	12051
1600	FW-KREUZBERG	2326	1495	831	0	0632	0	5273	2458	0	0	3253	0	6	0	0	0	13948
4300	FW-TEMPELHOF	1057	0	0	0	316	0	3095	849	0	0	0	0	1	0	0	15	5333
4390	SP-MARIENDORF	0	0	0	0	0	0	2862	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2862

Hinweis: RTW1-Besetzung auf FF Standorte durch BF-Personal

Wach-Nr.	WACHNAME	LHF A	LHF B	LHF C	TLF	DL+ DLK	KLEF	RTW1	RTW2	RTW3	RTWFF	RTWHIO	NAW	ELW	LB	LKW	SONST	Alarmer insgesamt
4400	FW-SCHÖNEBERG	1061	744	0	0	463	0	3037	2991	2771	0	0	0	0	0	0	3	11070
4700	FW-MARIENFELDE	1260	528	0	15	379	0	3750	2217	0	0	0	0	4	0	0	7	8160
5100	FW-NEUKÖLLN	1530	757	0	0	667	0	5093	2937	0	0	3273	0	11	0	0	1	14269
5200	FW-BUCKOW	1097	539	0	0	317	0	3631	3535	246	0	0	0	1	0	1	3	9124
5300	FW-TREPTOW	868	681	0	0	460	596	3397	3310	0	0	0	0	10	0	472	13	9807
5400	FW-KÖPENICK	773	640	0	56	361	0	2972	2840	2786	0	0	0	12	1	1	41	10483
1201	FF-FRIEDRICHSHAIN	0	112	0	0	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	132
1501	FF-URBAN	0	101	0	0	0	0	0	0	0	82	0	0	0	0	0	0	183
4401	FF-SCHÖNEBERG	0	153	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	159
4701	FF-MARIENFELDE	0	130	0	0	0	0	0	0	0	69	0	0	0	0	0	0	199
4710	FF-LICHTENRADE	0	328	487	0	0	0	2607	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3425
5101	FF-NEUKÖLLN	0	190	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	190
5210	FF-RUDOW	0	423	0	0	0	0	2793	0	0	608	0	0	0	0	0	0	3825
5301	FF-TREPTOW	0	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	55
5310	FF-ADLERSHOF	0	257	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	269
5320	FF-BOHNSDORF	0	170	0	115	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	279	564
5330	FF-ALT-GLIENICKE	0	355	6	0	0	0	3006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3361
5340	FF-OBERSCHÖNEWEIDE	0	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	231
5360	FF-RAW SCHÖNEWEIDE	0	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	33
5401	FF-KÖPENICK	0	151	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	155
5410	FF-FRIEDRICHSHAGEN	0	401	0	141	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	546
5420	FF-RAHNSDORF	0	0	118	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	118
5430	FF-WILHELMSHAGEN	0	294	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	294
5440	FF-MÜGGELHEIM	0	114	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	170	298
5450	FF-SCHMÖCKWITZ	0	68	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	137	205
5460	FF-RAUCHFANGSWERDER	0	59	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32	91
5470	FF-GRÜNAU	0	114	0	101	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	216
1205	NAW-FRIEDRICHSHAIN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4980	0	0	0	0	4980
1505	NAW-URBAN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5573	0	0	0	0	5573
4205	NAW-STEGLITZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4765	0	0	0	0	4765
4206	RTH-STEGLITZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2989	0	0	0	1	2990
4405	NA- Schöneberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	571	0	0	0	714	1285
5205	NAW-NEUKÖLLN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4303	0	0	0	0	4303
5305	NAW-TREPTOW	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3573	0	0	0	0	3573
5405	NAW-KÖPENICK	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2626	0	0	0	0	2626
	Direktion Süd insg. (o.RTH/NEF)	11546	9938	621	442	4670	1995	47811	27452	9776	785	9483	26391	51	1	474	1438	152.874
	Direktion West																	
1100	FW-MITTE	1460	0	0	0	493	1019	2726	2595	0	0	3022	0	1	0	0	0	11.316
1400	FW-MOABIT	1180	0	0	0	426	0	3302	2966	0	0	0	0	12	0	34	26	7946
1700	FW-TIERGARTEN	1162	0	0	0	406	0	3934	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5502
2100	FW-SCHILLERPARK	1014	683	0	0	436	0	3406	3205	3237	0	0	0	1	0	0	395	12377
2500	FW-WEDDING	1070	768	0	0	513	0	4372	1859	0	0	3513	0	0	0	0	0	12095
3100	FW-SPANDAU NORD	930	711	0	0	409	0	3883	3772	0	0	0	0	0	0	0	6	9711
3190	SP-HASELHORST	0	468	0	8	0	0	1678	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2154
3200	FW-SPANDAU SÜD	922	812	0	0	375	0	3975	2739	0	0	0	0	11	50	13	32	8929
3300	FW-SUAREZ	1222	939	0	0	596	0	4135	2254	1	0	3010	0	0	0	0	1	12158
3400	FW-WILMERSDORF	1130	623	0	0	453	0	3374	3256	0	0	0	0	2	0	0	1	8839
3500	FW-RANKE	978	753	0	0	487	1036	3111	1245	0	0	4779	0	25	0	0	1	12415
3600	FW-CHARLOTTENBURG NORD	698	21	0	345	314	0	3190	973	0	0	0	0	83	0	786	242	6652
3690	SP- HASELHORST	0	0	0	0	0	0	647	0	0	0	0	0	0	0	0	0	647
3700	SP-GRUNEWALD	0	702	0	0	0	0	2218	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2920
4100	FW-ZEHLENDORF	555	677	0	0	202	0	2438	2317	0	0	0	0	4	0	5	5	6203
4200	FW-STEGLITZ	1493	0	0	0	427	0	3698	3284	0	0	0	0	0	0	0	0	8902
4500	FW-WANNSEE	570	0	0	7	129	0	1650	0	0	0	0	0	0	0	0	17	2373
4600	FW-LICHTERFELDE	1089	0	0	0	256	0	3221	2196	0	0	0	0	1	0	0	3	6766
7100	Sonderwache 7100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	271	0	0	0	0	0	271
7200	Sonderwache 7200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	406	0	0	0	0	0	406
7300	Sonderwache 7300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	45	0	0	0	0	0	45
7400	Sonderwache 7400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	176	0	0	0	0	0	176
7500	Sonderwache 7500	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	9

Wach-Nr.	WACHNAME	LHF A	LHF B	LHF C	TLF	DL+ DLK	KLEF	RTW1	RTW2	RTW3	RTWFF	RTWHIO	NAW	ELW	LB	LKW	SONST	Alarmer insgesamt
1110	FF-MITTE	0	132	0	0	0	2	0	0	0	3	8	0	0	0	0	0	145
1401	FF-MOABIT	0	101	4	21	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	1	139
2501	FF-WEDDING	0	154	0	0	0	0	0	0	0	132	0	0	0	0	0	1	287
3101	FF-SPANDAU NORD	0	159	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	160
3110	FF-STAAKEN	0	489	0	4	0	0	2559	0	0	0	0	0	0	0	0	291	3343
3210	FF-GATOW	0	103	0	0	0	0	0	0	0	420	0	0	0	0	0	2	525
3220	FF-KLADOW	0	222	0	46	0	0	830	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1100
3301	FF-SUAREZ	0	202	0	3	0	0	0	0	0	176	0	0	17	0	0	0	398
4101	FF-ZEHLENDORF	0	102	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	9	0	0	0	113
4601	FF-LICHTERFELDE	0	129	46	0	0	0	0	0	0	23	0	0	0	0	0	1	199
1305	NAW-BW	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4061	0	0	0	0	4061
2205	NAW-WITTENAU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3884	0	0	0	0	3884
2505	NAW-WEDDING	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4852	0	0	0	0	4852
3105	NAW-SPANDAU NORD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3948	0	0	0	0	3948
3305	NAW-SUAREZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5400	0	0	0	0	5400
3605	NA- HASELHORST	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	292	0	0	0	380	672
7105	Sonderwache 7105	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	16
7107	Sonderwache 7107	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	0	0	0	0	17
7207	Sonderwache 7207	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	54	0	0	0	0	54
7307	Sonderwache 7307	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	12
7405	Sonderwache 7405	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2
	Direktion West insg. (ohne BW)	15473	8950	50	434	5922	2057	58347	32661	3238	768	14332	18376	166	50	840	1408	163072
	Andere																	
1117	C-DIENST MITTE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	6
1118	B-DIENST MITTE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	371	0	0	0	371
1192	LBD 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2
1199	LBD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
1317	C-DIENST NORD2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1160	0	0	0	0	1160
1517	C-DIENST SÜD2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1289	0	0	0	0	1240
1717	C-Stützpunkt Tiergarten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	4
2451	SE AF	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	116	116
2453	SE AF	0	38	1	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	51
2454	SE AF	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
2517	C-DIENST West	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
3613	SE EL	0	41	0	0	0	179	0	0	0	0	0	0	96	0	0	1	317
3617	C-DIENST WEST1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1070	0	0	0	1070
3618	B-DIENST DIRGEB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	145	0	0	0	145
3619	A-DIENST	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	0	0	0	13
3632	SE FG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	3
3639	TD 1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2416	2416
3649	Fernmeldeinsatzdienst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	61	0	0	80	141
4117	C-DIENST WEST2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	520	0	0	0	520
4199	LBD 1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2
5117	C-DIENST SÜDOST	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	3
5317	C-DIENST SÜD1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	724	0	0	0	724
5318	Direktion Süd	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
6117	C-DIENST NORD1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	721	0	0	0	721
6139	TD 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1363	1363
	Andere insges.	0	79	1	0	12	179	0	1	0	0	0	0	6191	0	0	3979	10442
	Insgesamt	33817	31488	673	1715	14208	5835	148902	88028	25002	4779	24713	67704	6449	51	1806	7099	462269
	davon Berufsfeuerwehr	33817	20994	2	654	14208	5825	128753	88028	25002	0	0	60553	6423	51	1804	5974	392088
	Freiw. Feuerwehren	0	10494	671	1061	0	2	20149	0	0	4779	8	0	26	0	0	1123	38313
	Hilfsorganisationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24713	3090	0	0	0	1	27804
	Bundeswehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4061	0	0	0	0	4061

Direktion West	
Produkte	Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Vorbeugender Brandschutz
Anzahl der Mitarbeiter	1.180
Anzahl der BF-Wachen	17
Anzahl der FF	10 und ein Musikzug
Anzahl der JF	7
Fahrzeugalarmierungen	163.072

Stabsrahmenübung Wintersturm

Unter Federführung der Berliner Feuerwehr wurde mit Unterstützung der AKNZ, sowie Mitarbeitern von Polizei, THW und Hilfsorganisationen eine Stabsübung in Form einer Planübung vorbereitet und unter dem Namen „Wintersturm“ am 07.12.2007 durchgeführt. Die Übung diente der Überprüfung der Einsatzvorbereitungen für die Bewältigung von Großschadensfällen und im Katastrophenfall auf der operativ-taktischen Ebene. Beteiligt waren die Feuerwehr, Landespolizei, Bundespolizei, Hilfsorganisationen, das THW und Mitarbeiter der AKNZ.

Folgende Übungsziele standen im Vordergrund:

- 1) Wahrnehmung von Sachgebietsfunktionen in mehreren Stäben und Technischen Einsatzleitungen (TEL) gem. FwDV100/Berlin.
- 2) Überprüfung der Kommunikation und Handlungsabläufe zwischen mehreren Führungsebenen
- 3) Anwendung einer auf „MS-Outlook“ basierenden Kommunikationssoftware als Ersatz für den 4-fach-Vordruck.
- 4) Funktionsprüfung der ertüchtigten TEL Nord und Süd.
- 5) Dauerbelastung der Stabs- und TEL-Besetzungen, sowie die Organisation von Ablösungen untereinander.

Als Übungsszenarien kamen über 200 Übungseinlagen zur Anwendung, die je nach Übungsentwicklung durch weitere Einlagen ergänzt wurden. Als Übungsausgangslage für den Stab/Feuerwehr wurden in den Vormittagsstunden zwei voneinander unabhängige Großschadensfälle im westlichen Teil der Stadt vor dem Hintergrund eines Sportevents im Olympiastadion angenommen. Vor dem Hintergrund eines allgemein hohen Einsatzaufkommens waren keine Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr für die zu erwartenden Einsätze aus einer angekündigten Wetterverschlechterung im weiteren Tagesverlauf ausreichend vorhanden. Diese Überlegungen führten zur vorsorglichen Alarmierung der Technischen Einsatzleitungen der Direktion Nord und Süd, die sich der Einsatzmittel des Katastrophenschutzes bedienen. Mehrere Großschadenslagen in diesen Stadtbereichen stören im Übungsverlauf die vorhandene Infrastruktur der Stadt nachhaltig und bilden den Übungshintergrund des Stabes und der TEL'en über den gesamten Zeitraum.



Für die stabsmäßige Bewältigung der Schadenslagen wurden Kräfte aller angeführten mitwirkenden Organisationen, z.T. auch aus dem Berliner Umland herangezogen.

Die Übung begann nach der planmäßigen Vorbereitungsphase mit dem Einspielen der ersten Übungseinlagen um 10 Uhr und lief ab ca. 23 Uhr mit dem Einspielen der letzten Meldungen aus. Dieser außergewöhnlich lange Übungszeitraum wurde im Stab/Feuerwehr mit drei verschiedenen Stabsgruppen (von S 1 bis S 6 besetzt) im fünfständigem Wechselrhythmus bewältigt. Da die TEL'en nur eine zweifache Besetzung in den Funktionen S 1 bis S 4 aufwiesen, wechselten diese im achtständigen Rhythmus. Während der FIFA-WM 2006 wurde bereits der Betrieb einer dem Stab/Feuerwehr unterstellten TEL zu den sechs WM-Spielen im Olympiastadion in Praxis erprobt und die Idee eines „Outlookunterstützten Vierfachvordrucks“ geboren. In der Übung „Wintersturm“ wurden nunmehr die aus den gemachten Erfahrungen basierenden Anpassungen des allen Teilnehmern geläufigen Bürokommunikationssystems einer Erprobung als Stabs-Kommunikationsmittel unterzogen. Konkret wurde ein E-Mail-Vordruck auf der Basis des Office-Programms MS-Outlook entwickelt, der den sonst eingesetzten Vierfach-Nachrichtenvordruck ersetzte. Diese Vorlage sollte ein einheitliches und übersichtliches Kommunizieren ermöglichen und basiert optisch, wie inhaltlich auf dem Vierfach-Nachrichtenvordruck. Auch wenn erstrangig die elektronische

Kommunikation genutzt wurde, war als Rückfallebene der bekannte „Vierfach-Vordruck“ vorhanden. Weiterhin sind in fachlicher Begleitung der Vorbereitungsgruppe zeitparallel durch Mitarbeiter der Serviceeinheit Informationstechnik (SE IT) entsprechende Anpassungen der üblichen Kommunikationsmittel in den TEL Nord und Süd erfolgt, bzw. einer Erweiterung unterzogen worden. Um die personelle Besetzung von drei Stäben und insgesamt vier Technischen Einsatzleitungen zu gewährleisten, war der Rückgriff auf viele Mitarbeiter erforderlich. Nicht alle verfügten über eine entsprechende Ausbildung und Übung. Dies ließ erkennen, dass diese durchaus realistische Situation längere Einweisungszeiten in die Stabsaufgabe zeitigte.

Eine wesentliche Erkenntnis der Übung war, dass die Kommunikation zwischen den einzelnen Stäben und übrigen Gremien verbessert werden muss. Es gingen bei der Führungsübergabe an die ablösenden Einheiten viele Informationen verloren. Eine wichtige Rolle spielt hier die Gestaltung des Lagevortrags zur Ablösung und die Form der Einsatzdokumentation zum Nachschlagen! Weiterhin wurde erkannt, dass der Einsatz des Telefons und das einfache gesprochene Wort für die Koordination von Handlungsabläufen zu kurz kam.

Ein häufiges beobachtbares Phänomen bei Einsatz von PC-Technik! Zum Einsatz der Outlook-unterstützten Kommunikation ist positiv zu bemerken, dass das System den ganzen Zeitraum stabil und schnell lief sowie von den Mitwirkenden nach kurzer, separat erfolgter Einweisung bedient werden konnte. Ein rettender Eingriff von vorsorglich bereit stehendem Fachpersonal der SE IT war nicht erforderlich! Dies war in der Vergangenheit bei anderen erprobten PC-unterstützten Softwareprodukten immer ein Problem! Gewöhnungsbedürftig war für einige Teilnehmer lediglich, dass in der Übungslage natürlich nur die Adressen gewählt werden durften, die auch mitgespielt! Einige von den Teilnehmern bemängelte Funktionseinschränkungen sind aus Erkenntnis der Übung nunmehr schon behoben!

Erstmalig wurde die Situation geübt, dass dem Stab zwei TEL unterstellt waren. Hierbei zeigte sich, dass den TEL im deutlich größeren Maße Informationen über die Gesamtlage hätten zukommen müssen, um den gegenseitigen Abhängigkeiten bei strategischen Überlegungen Rechnung zu tragen! Im Folgenden einige interessante Aspekte der Auswertung des Mailverkehrs. Die Auswertung der Mailprotokolle hatte unter anderem das Ziel, Informationen über die Belastungen und den Arbeitsaufwand der jeweiligen Funktionen des Stabes und der einzelnen Fachberater zu erhalten. Hierbei wurde in einzelnen Sachgebieten (S 2, besonders S 3) ersichtlich, dass bei teilweise bis zu 40 bearbeitenden E-Mails pro

Stunde (entspricht 90 Sekunden Zeit pro Nachricht) die Verarbeitungs- und Bearbeitungsfähigkeiten der Sachgebietsmitarbeiter extrem gefordert wurden. Weiterhin signifikant waren die Minima in den Zeitintervallen 10 - 11 Uhr, 14 - 16 Uhr und 18 - 19 Uhr. Diese lassen sich vor allem damit erklären, dass die Übergabeprozesse in diese Zeiträume fielen, beziehungsweise angekündigt waren, so dass sicherlich einige noch anstehende Aufträge und Arbeiten auf den nächsten Stab übertragen wurden oder die Übergaben vorbereitet wurden. Fazit: die praktizierten Ablösungen machten den Stab z.T. Handlungsunfähig! Der Postausgang des S 3 war über den gesamten Zeitraum als recht kontinuierlich anzusehen, weniger als 3,5 Nachrichten wurden durchschnittlich in 60 Minuten versandt. Diesen standen aber in der Spitze bis zu 35 E-Mails im Eingang gegenüber.

Der von der Übungsleitung erwartete „Flaschenhals Sichter“ trat nur sehr vereinzelt auf. Weitgehend konnte er die meist gleichmäßige einlaufenden Nachrichten gut bewältigen. Die Leitstelle war in die Übung nicht eingebunden, allerdings war dies scheinbar nicht allen Teilnehmern der Übung bekannt. Denn die Leitstellen Lts01, Lts02, Lts03 und Lts04 wurden von diversen Absendern angeschrieben. Insgesamt 30 Nachrichten während des ganzen Übungsverlaufes wurden an die Leitstellen adressiert. Diese Informationen konnten daher nicht von der Übungsleitung verarbeitet und berücksichtigt werden, da sie diese gar nicht erreichten.

Als Fazit ist festzuhalten, dass weiter in die Ausbildung von Stabpersonal investiert werden muss. Neben den bekannten OPT-Lehrgängen als ganzheitliche Grundausbildung kommen dafür insbesondere Microübungen für die S 2-Funktionen und das Führen einer angemessenen Kräfte/Mittel-Aufstellung in Frage. Weiterhin muss den Informationsverlusten in den Ablösephasen derart Rechnung getragen werden, dass das Ablöseverfahren, die Inhalte und der Lagevortrags geregelt werden müssen. Seitens der Beobachter wurde festgestellt, dass der weitaus überwiegende Teil der Teilnehmer sehr engagiert in den zugewiesenen Übungsfunktionen mitarbeiteten sowie konstruktiv und selbstkritisch die Erarbeitung der Ergebnisse unterstützten!

Kosack
Direktion West

Grundsatz und Steuerung/ Serviceeinheiten/ Stab

Grundsatz und Steuerung	
Produkte	Grundsatz für alle Produktbereiche, Recht und Widersprüche, Steuerungsdienst, Psychosozialer Dienst
Anzahl der Mitarbeiter	36

Projekt zur Erkennung und Darstellung der Qualität im Notfallrettungsdienst

Die Qualität des Notfall-Rettungsdienstes der Berliner Feuerwehr wird durch eine Vielzahl verschiedener Faktoren beeinflusst. Die Arbeit der Feuerwehr-Leitstelle am 112-Notruf und bei der Einsatzlenkung, die Aus- und Fortbildung, das Erscheinungsbild und Verhalten der Rettungswagenbesatzung in der Öffentlichkeit, die Ausrüstung mit Fahrzeugen, Geräten und Schutzkleidung, die Einsatzdokumentation, der Datenschutz, Sauberkeit und Hygiene und nicht zuletzt die Zeit, die vergeht bis das Rettungsmittel beim Notfallpatienten eingetroffen ist und die eigentliche Notfallbehandlung am Patienten sind nur einige Beispiele.

Der Notfall-Rettungsdienst der Berliner Feuerwehr bewegt sich unbestritten auf einem hohen Niveau. Doch wie können punktuelle Defizite erkannt und dargestellt werden? Zur Bearbeitung des Themas wurde die Projektgruppe „Rettungsdienstqualität“ gebildet und beauftragt.

Mit der Erstellung des „*Katalogs qualitätsrelevanter Merkmale im Notfall-Rettungsdienst (Positivkatalog)*“ wurde ein Instrumentarium geschaffen, das die wesentlichen qualitätsrelevanten Merkmale des RD umfassend darstellt. Der Katalog ist geeignet, als Grundlage für eingehende Qualitätsbetrachtungen des Notfall-Rettungsdienstes herangezogen zu werden. Anhand der beiden näher betrachteten qualitätsrelevanten Merkmale

1. Tätigkeits-Rückkopplung, worunter zu verstehen ist, dass die RD-Einsatzkräfte konstruktive Rückkopplung (Feedback) von Patienten und deren Angehörigen, von Notärzten, Personal der Rettungsstellen, von sonstigen kompetenten Führungskräften oder auch untereinander über den Erfolg ihrer Maßnahmen und auch über falsche oder fehlende Versorgungen erhalten, deren Ziel eine kontinuierliche Verbesserung der Rettungsdienstleistung ist

2. Verringerung der Nicht-Notfall-RD-Einsätze, insbesondere der Einsätze zum Einsatzstichwort/-code „Krankentransport-Akut“ mit dem Ziel der Qualitätssteigerung durch Senken der Einsatzbelastung für das Personal und Erhöhen der Verfügbarkeit der Rettungsmittel, wurden exemplarisch praktikable Methoden zur Ermittlung des Ist-Zustands angewendet, Defizite erkannt, sowie konkrete Lösungsvorschläge benannt und entsprechende Empfehlungen zu ihrer Umsetzung beschrieben. Unterstützt wurde das Projekt vom Institut für Verwaltungsmanagement bei der Verwaltungsakademie Berlin und der Holger Grebe Unternehmensberatung, Hamburg.

Knauer
Grundsatz und Steuerung

Psychosozialer Dienst

Einsätze des Einsatznachsorgeteams ENT nach belastenden Einsätzen	
Stressbearbeitende Gruppenbesprechungen (Defusing/Debriefing)	17
Stressbearbeitende Einzelgespräche	43
Nachfolgegespräche/-angebote	25
Stressbearbeitende Einsatzabschlüsse	2
Einsatzbegleitungen/ Erstkontakt/ Lagefeststellung	2
Familienunterstützungen	9
Informationsgespräche/ Wachveranstaltungen/ Vorträge	47
Anzahl von Mitarbeitern, die eine Beratung in Anspruch nahmen Mitarbeiterberatung des Psychosozialen Dienstes (Beratungsgespräche / Begleitung / Weitervermittlung durch die Mitarbeiterberatung) (Sucht, Verschuldung, Angehörige von Feuerwehrkollegen, Familienunterstützung, dienstliche und private Probleme, posttraumatische Belastungsstörungen, Burnout-Syndrom, Angst- und Panikzustände u.a.)	287

Arbeits- und Gesundheitsschutz (AGS)

Unfallmeldungen an AGS bei der Berliner Feuerwehr 2007 (Freiwillige Feuerwehr und Berufsfeuerwehr)	
Meldepflichtige Unfälle:	
Brandbekämpfung	28
Technische Hilfeleistung	26
Rettungsdienst	171
Übungsdienst	17
Wegeunfälle	50
Dienstsport	40
Arbeitsunfälle sonstige Tätigkeiten	63
Summe	395
Vorsorgliche Meldungen wegen Infektionsgefahr im Rettungsdienst	
sonstige Meldungen (bis 3 Tage Ausfallzeit)	53
Summe der Meldungen bei AGS	404
Summe der gemeldeten unfallbedingten Ausfalltage	3845
Aufschlüsselung der meldepflichtigen Unfälle bei Einsätzen	
Weg zum Einsatzfahrzeug	9
Weg zur Einsatzstelle	12
Krankentransport	31
Verkehrsunfälle mit Sonderrechten	2
Verkehrsunfälle ohne Sonderrechte	2
An der Einsatzstelle	114
Rettungsdienst im Krankenhaus	15
Durch tätliche Angriffe	19
Sonstige	2
Summe	206

SE Fahrzeuge und Geräte

Produkte	Fahrzeug- und Gerätebeschaffung, Fahrzeuge- und Geräte des Katastrophenschutzes, Instandhaltung der Fahrzeuge und Geräte, Wasserversorgung, Bekleidungskammer, Desinfektion, Technischer Dienst
Anzahl der Mitarbeiter	289 (davon 156 TD)
Produktmengen	814 Fw-Fahrzeuge (incl. Abrollbehälter, Arbeitsmaschinen, Anhänger und Boote), 87 Fahrzeuge des Bundes, 35 Neufahrzeugindienststellungen für ca. 6.626.000 € Gesamt-Konsumtive Ausgaben ca. 6.837.000 €, davon Eigenleistung, FG-Werkstatt (Rep.+ Ersatzteile) ca. 1.250.000 € Kraftstoffe: ca. 1.432.000 € Fremdleistung (Reparatur, Unterhaltungen, Verbrauch ca. 4.155.000 € Die Gesamtfremdleistungsquote (Kraftstoffe und Fremdleistung) beträgt 81,7 %.

Ein Jahr der vielfältigen Neuanschaffungen

Bereits im Jahr 2006 beginnend, ist der Fuhrpark der Berliner Feuerwehr auf das neue 12-Std-Dienstplanmodell ausgerichtet worden. Vorangehende Beschaffungsplanungen waren nicht mehr haltbar. Vor allem der Bedarf an Lösch- und Hubrettungsfahrzeugen wurde gesenkt und der des Notfallrettungsdienstes erhöht. Die Folge war, dass innerhalb der Mittelbewirtschaftung umfangreiche Mittelverschiebungen und neue Investitionsplanungen notwendig wurden. Natürlich kann man nicht innerhalb kürzester Zeit den Fuhrpark auf das neue Konzept umstellen. Wir sind jedoch optimistisch, dass uns dieses in den Nachfolgejahren gelingen wird. Schwerpunkt der Beschaffungen des Jahres 2007 war der Notfallrettungsdienst. Für diesen Einsatzfähigkeitsbereich wurden 1 NAW, 6 NEF, 10 RTW und ein BTW beschafft. Unter anderem galt es auch, die 3 neuen NEF-Stützpunkte Haselhorst, Schöneberg und Mriendorf mit neuer Technik zum Start 1.4.2008 zu versorgen.

Insgesamt wurden im Jahr 2007 35 Neufahrzeuge an die Berliner Feuerwehr ausgeliefert und in den Dienst gestellt. Darunter 3 LHF, 1 LF 10/6, 1 TLF, 1 DLK 23-12, 1 KLEF, 1 RW 3, 1 LKW 2, 1 LKW 1, 2 WLF, 1 MTF 3, 2 MTF 1, 1 ELW-LBD, 1 ELW-C.

Der Bedarf an konsumtiven Mitteln, bedingt durch hohe Kraftstoffkosten, steigendem medizintechnischen Verbrauch und geringe Lagerbestände – vor allem in der Bekleidungskammer und im Feuerwehrgerätelager – hat sich sprunghaft erhöht. Die zugewiesenen Mittel reichten nicht aus, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Auch im Bereich dieser Atemschutzes (FwDV 7) kommt es immer wieder zu Engpässen. Deshalb mussten im Rahmen der Haushaltswirtschaft zusätzliche Mittel bereit gestellt werden.

Dietschke
Leiter SE Fahrzeug und Geräte



LHF 20-12 mit CAFS-Schaumanlage



TLF



DLK 23-12



LF 10/6



NEF/ELW



KLEF



MTF 3



RW 3



MTF 1



ELW LBD

SE Einsatzlenkung, Leitstelle	
Produkte	Einsatzführung, Statistik, Einsatzplanung, Sonderveranstaltungen
Anzahl der Mitarbeiter	141

SE Informationstechnik	
Produkte	Einsatzleitwagen (ELW 3) und Fernmeldeeingangsdienst, Grundsatz/Projekte/IT-Sicherheit, DV-Infrastrukturbetreuung (DV-Spezialsysteme, z.B. Gebührenabrechnung, GeoFES u.a.), Leitstellensystem IGNIS, Datennetze, Funktechnik, Kommunikationstechnik, Netzinfrastruktur
Anzahl der Mitarbeiter	120

Sicherheitsverbesserungen der Informationstechnik

Das Jahr 2007 wurde im Wesentlichen durch die intensiven Vorarbeiten für das Tetra- Digitalfunknetz geprägt. Die Berliner Feuerwehr soll gemeinsam mit der Berliner Polizei das Übertragungsnetz für das behördenübergreifende Funknetz bereitstellen. Zusätzlich stellen die beiden Behörden einen Teil ihrer Liegenschaften für den Aufbau von Technik zur Verfügung. Für den offiziellen Einschalttermin des Digitalfunks in der Bundesrepublik wurden durch die Funkwerkstatt 2 LHF der Feuerwehr sowie jeweils ein Fahrzeug des THW und des DRK mit Digitalen Funkgeräten ausgestattet. Im Smart Gebäude am Salzufer wurde in Zusammenarbeit mit einer Firma ein Einsatzübung durchgeführt, um Migrationskonzepte für einen Tetra- Digital- Gebäudefunk technisch und einsatztaktisch zu testen. Durch die Gruppe IT K2 wurde im Jahr 2007 das Telefonsystem auf allen Direktionsstandorten und im Dienstgebäude Mitte für den Betrieb schnurloser Telefone (DECT) erweitert. Zusätzlich wurde auf 10 Feuerwachen das bestehende DECT-System erweitert und somit die Versorgungsqualität für den Betrieb dieser Telefone erheblich verbessert. Für die mit der Einführung des neuen Einsatzkonzeptes 06 verbundenen Änderungen waren umfangreiche Vorbereitungen notwendig. So wurden neuer Standort für Rettungsmittel an das feuerwehrinterne Kommunikationsnetz angeschlossen und zahlreiche Standorte den veränderten Anforderungen angepasst. Die bauliche Sanierung der Feuerwache Weißensee beinhaltet auch den Aufbau einer neuen Infrastruktur für die Informationstechnik. Die strukturierte Verkabelung entspricht den aktuellen technischen Standard und ist für Telefon und Datenanwendungen geeignet. Auch die Brandschutzforderungen werden durch die gewählte Installationsart erfüllt. Der baubegleitende Austausch der veralteten Lautsprecheranlage wird zukünftig erweiterte Funktionen in der Feuerwache bieten. Auch in anderen Feuerwachen wurden die verbrachten Lautsprecheranlagen „Variodyn“ ausgetauscht und durch leistungsfähiger sowie flexiblere Anlagen ersetzt.

Durch die SE IT wurde ein Programm gestartet um die Fernmeldeanlagentechnik in den Feuerwachen auszutauschen. Die zum Teil aus den sechziger Jahren stammenden Tische beinhalten noch Relikte von längst verschrotteter Technik, sind unansehnlich und kaputt. Da keine kosmetischen Aufarbeitung mehr möglich ist, werden die Tische ausgetauscht und die Bedienelemente auf das erforderliche Maß gebracht. Der erste Anlagentisch wurde in der Feuerwache Moabit ausgetauscht, die nächsten Tische werden folgen.

12 Schulungsräume auf verschiedenen Feuerwachen, 6 Ausbildungsräume in der Feuerweherschule sowie verschiedene Besprechungsräume wurden mit moderner Medientechnik ausgestattet. Neben einem Beamer und PC sowie einer Projektionswand wurde auch eine Audioanlage in den Räumen installiert. Der Große Saal in Mitte ist mit einem leistungsfähigen Beamer mit der entsprechenden Anschluss-technik ausgerüstet worden. Der Aufbau von Unterbrechungsfreien Stromversorgungsanlagen für die IT- Technik konnte auch im Jahr 2007 fortgeführt werden. 6 Feuerwachen konnten mit entsprechender Technik ausgestattet werden und können bei Ausfällen der Netzstromversorgung mindestens 3 Stunden den Stromausfall überbrücken. Neben dem Austausch von IT- Technik wurden in den Werkstätten der SE IT eine Vielzahl von Geräten repariert. Beispielhaft sind im Jahr 2007 von den Funkwerkstätten 750 tragbare Funkgeräte und deren Zubehör sowie 1050 Fahrzeugfunkgeräte in Fahrzeuge ein- ausgebaut bzw. repariert worden. Es wurden 325 Funkgeräte in Fahrzeugen nach der HU durch die Funkwerkstatt überprüft. 91 defekte Geräte sind dabei festgestellt worden und wurden getauscht. 776 Digitale Meldeempfänger und 791 Personenrufempfänger sind durch die Werkstatt wieder Instand gesetzt worden. 60 Störungen von Rundfunkfernsehen- Medientechnik, wurden bearbeitet und 62 defekte Handys sind ausgetauscht bzw. repariert worden.

Die Projekt- und Arbeitsgruppenarbeit zur Einführung des Digitalfunks bei der Berliner Feuerwehr wird im Jahr 2008 die ersten Früchte tragen. Mit der Nutzung des Digitalfunks wird sich nicht nur die Handhabung des Funkgeräts ändern, sondern auch die Funktaktik im täglichen Einsatz. Wie die ersten praktischen Erfahrungen aussehen werden, wird sicher im nächsten Jahresbericht thematisiert werden. Nach langwierigen Bemühungen konnte der Kleiderkammer der Berliner Feuerwehr eine Software zur Verwaltung der Bekleidung und Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung gestellt bekommen. Damit werden nicht nur eine bessere Lagerverwaltung, Ausgabe und Bestellwesen, sondern vor allem eine permanente Inventur möglich. Um die Einführung und die damit verbundene Datenerfassung (Übernahme von ca. 6000 Karteikarten) zu erleichtern wurde extra ein zusätzliches SW-Modul „Erfassungsmodul“ beschafft. Die SE IT hat der Bekleidungskammer für dieses Verfahren neue Technik zur Verfügung gestellt. Dies umfasst neben den notwendigen APC auch moderne Flachbildschirm und Drucker. Weiterhin wurden ein Spezialdrucker und die sog. Patchmaschine für die Herstellung und das Einbringen von Labels (Etiketten) in Einsatzkleidung beschafft.

Die SE IT hat 2007 eine eigene PKI – public-key-infrastructure aufgebaut, welche Signatur und Verschlüsselung für Emails ermöglicht. In der Zwischenzeit hat jeder Mitarbeiter der Berliner Feuerwehr einen persönlichen Zugang zum BK-Netz. Zur weiteren Verbesserung der IT-Sicherheit wird zur Zeit die Einführung eines Login-Verfahrens mittels Smartcard-Authentifizierung geprüft. Dafür wird der Dienstausweis zur persönlichen Anmeldung mittels Passwort benutzt.

Für die Einnahmewirtschaft der Berliner Feuerwehr wurde zur Abrechnung sämtlicher gebührenpflichtiger Einsätze bereits 2005 die Softwareanwendung FAS 2.0 beschafft. Mit Hilfe dieser Abrechnungsoftware werden die Einsatzdaten, welche aus dem Leitstellensystem IGNIS kommen und von der Berichtssoftware IGNIS3 vervollständigt wurden, zur Abrechnung beim Kostenträger gebracht. Die Übermittlung dieser Gebührenbescheide an die Kostenträger erfolgt auf dem Postweg. Einzig mit der AOK Berlin und der Unfallkasse Berlin erfolgt ein Datenaustausch auf der Basis von Datenträgern (Disketten mit Boten).

Entsprechend der 1. Vereinbarung zum Verfahren der Abrechnung über E-Mail wird nunmehr mit vorerst einem Kostenträger, der IKK Berlin und Brandenburg, der Datenaustausch über E-Mail abgewickelt. Dazu werden die auszutauschenden Daten an eine E-Mail angehängt. Diese E-Mail wird selbstverständlich verschlüsselt und signiert. Der Rücklauf von Informationen erfolgt ebenfalls als E-Mail, so dass sowohl den Kostenträgern als der Berliner Feuerwehr eine effizientere Bearbeitung ermöglicht wird.

Die SE IT hat in 2007 eine Software zur Einsatzsimulation beschafft. Mit „Diabolo VR“ besteht nunmehr die Möglichkeit mit Hilfe virtueller Realität dynamische Einsatzszenarien in einer gewohnten, wieder erkennbaren, aber virtuellen Umgebung darzustellen. Der Ausbilder hat durch die Software weitreichende Möglichkeiten die Szenarien in der Ausgestaltung und im Ablauf zu beeinflussen. Für die SE AF wurden vorerst zwei Szenarien beschafft und an die Gegebenheiten der Berliner Feuerwehr angepasst. Mit „Brand in Gebäude mittlerer Höhe“ und „Gefahrgutunfall Autobahn“ stehen Szenarien zur Verfügung, welche die Qualität, Reproduzierbarkeit und Bewertung der Führungskräfteausbildung deutlich verbessern werden. 2007 wurden 2.415 Hilfeersuchen im APC-Bereich bearbeitet. Davon waren u.a. 615 PC-Störungen (auch Auslieferungen / Gerätetausch), 667 Monitorstörungen (auch Auslieferungen und Gerätetausch), 523 Druckerstörungen (auch Auslieferungen und Gerätetausch), 71 IGNIS3 – Störungen, 190 Softwarestörungen für das Defi-Programm. Auf allen Berufsfeuerwachen und Stützpunkten wurden insgesamt 180 APCs sowie ca. 240 Röhrenmonitore gegen TFT-Bildschirme getauscht. Auf den Serviceeinheiten konnten 70 TFT und 45 APCs / Direktionen ausgeliefert bzw. ausgetauscht. Folgende Projekte sind im Jahr 2007 durchgeführt worden:

- Aufbau eines Serverclusters und Erneuerung alter Systeme. Das Cluster ermöglicht eine erhöhte Ausfallsicherheit der Hardware.
- In diesem Zusammenhang wurde das zentrale E-Mailsystem,
- die zentralen Datenbankserver,
- und die zentralen Druckserver erneuert.
- Einrichtung eigener Windows Anmeldekonten für alle Beschäftigten, Ablösung von Gruppenanmeldungen. Dadurch Erhöhung der Sicherheit im Netz, Erhöhung der Sicherheit für Dokumente.
- Einführung von Signatur und Verschlüsselung für alle Beschäftigte mit persönlicher Anmeldung. Testbetrieb PC Anmeldung mit dem Dienstausweis (Smartcard) bei der SE-IT.
- Einführung von Multifunktionellen PC Arbeitsplätzen auf den Feuerwachen, um IGNIS3 oder Büro / Verwaltungsaufgaben durchführen zu können. Dazu wurden 4 Terminalserver mit der Anwendung IGNIS3 in Betrieb genommen.
- Für mögliche Systemausfälle wurde ein Notfallkonzept erarbeitet und Rückfall-Serversysteme installiert. Sie sind geografisch vom Standort Nikolaus-Groß-Weg getrennt.

Im Jahr 2006 gingen an der PC-Hotline (Telefon und Service-Postfach in MS Outlook) ca. 6.500 Hilfeersuchen und Serviceaufträge ein. Ca. 3.500 Hilfeersuchen und Anfragen konnten durch die Mitarbeiter der PC-Hotline bereits im Kundengespräch oder/und über die Managementkonsole geklärt werden. Der Schwerpunkt der Arbeit der PC-Hotline war dabei die individuelle Unterstützung der Anwender bei der Nutzung der MS Office-Anwendungen, bei Druckerproblemen und bei der Profilbereinigung. Serviceaufträge, die vom First-Level-Support erledigt werden konnten, wurden der APC-Betreuung, der IPV-Systembetreuung sowie den Administratoren zur Bearbeitung übergeben.

Im Jahr 2007 wurden durch zwei Mitarbeiter 26 interne PC-Anwenderschulungen zu den MS Office Produkten (Word, Excel, Outlook und Powerpoint) durchgeführt. Im Jahr 2007 wurden Anpassungen im Bewerberprogramm und im Störungsannahmenprogramm des Fernmeldeeinsatzdienstes vorgenommen. Durch Nutzung einer SQL-Datenbank konnten beim FD-Programm schnellere Zugriffszeiten sowie eine erhöhte Transaktionssicherheit erreicht werden. Es wurde die Möglichkeit geschaffen Bewerbungen, die über das Internetportal der Berliner Feuerwehr gerichtet werden, zu verarbeiten. Durch die Fa. WASY wurde die erste Testversion von GeoFES 4.0 auf der Plattform ArcGIS 9.x bereitgestellt. Im Verlauf des Jahres 2007 wurden im Leitstellensystem IGNIS weitere Verbesserungen insbesondere bezüglich der Systemstabilität vorgenommen. Neue Konzepte sowohl für den Digitalfunk als auch zur Modernisierung des Systems wurden erarbeitet und werden in den nächsten Jahren umgesetzt.

Im Jahre 2007 wurde in die Funk-Draht-Vermittlung (FDV) ein Statistikserver als Erweiterung integriert. Für die Einführung des bundesweiten Digitalfunks wurden die entsprechenden Planungen für eine Integration in die FDV gemeinsam mit den Systemherstellern begonnen.

Anregungen und Wünsche der Wachen sowie Programmiererweiterungen wurden in das Berichtswesen IGNIS3Web integriert. Die Fortschritte in der Programmerstellung erlaubten es, mit den Unterweisungen der Mitarbeiter der Feuerwehr zu beginnen. In diesem Zusammenhang wurde ein neues Konzept für die Anwendungen IGNISWeb und IGNIS3 umgesetzt. So ist es nun möglich auf die jeweiligen Anwendungen von den Bürokommunikationsrechnern aus zuzugreifen.

Des Weiteren wurden Vorbereitungen getroffen, um die seit dem Jahr 2000 in Dienst befindlichen Wachworkstations auszutauschen. Dazu war es erforderlich die AIX Anwendungen auf LINUX zu portieren. Die Portierung auf LINUX wurde abgeschlossen. Eine deutlich bessere Frage - Antwortverhalten war u.a. die Folge

Raffelt
Leiter SE Informationstechnik

SE Finanzen und Innere Dienste	
Produkte	Haushalt, Einnahmewirtschaft, Personalwirtschaft, Stellenwirtschaft, Büroleitung (Beschaffung und Postverteilerstelle), Bewerbungsbüro, Organisation
Anzahl der Mitarbeiter	76

Planungen zum Neuen Einsatzkonzept

In der Serviceeinheit werden die Angelegenheiten der Finanzplanung und des Haushaltsvollzuges, der Einnahmewirtschaft, der Stellenplanung und der Stellenwirtschaft sowie die Aufgaben der Personalwirtschaft, der Organisationsstelle und der Poststelle für die gesamte Behörde wahrgenommen. Darüber hinaus gehört das Bewerbungsbüro der Berliner Feuerwehr zur SE FI. Die finanzielle Situation des Landes Berlin stellte auch im Jahre 2007 erhebliche Anforderungen an die Mitarbeiter der Bereiche Haushalt und Einnahmewirtschaft. Einerseits wurden Einsparungen erwartet, andererseits wurde bereits vor Beginn des Jahres von einem neuen Rekordertrag im Hinblick auf die Einnahmen durch Gebührenbescheide und Kostenersatz ausgegangen. Gerade der Bereich des Kostenersatzes, der sich erst im Aufbau befindet und wo erst nach und nach alle möglichen Kostenpositionen abgerechnet werden können, stand dadurch unter erheblichem Druck. Es spricht für die hohe Motivation der Mitarbeiter in den betroffenen Bereichen, dass am Ende des Jahres auch unter schwierigen Bedingungen die Vorgaben eingehalten werden konnten.

In den Bereichen Personalwirtschaft und Stellenwirtschaft lag der Schwerpunkt der Aufgaben – zusätzlich zu den normal anfallenden Tätigkeiten – insbesondere im zweiten Halbjahr in der Vorbereitung auf die Umsetzung des neuen Einsatzkonzeptes (EK 06). Die rein funktionelle und organisatorische Betrachtung aus feuerwehrtechnischer Sicht musste in den Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten eingepasst werden. Dazu gehörte unter anderem die stellenmäßige Vorplanung in Abstimmung mit den Direktionen, eine Aufgabe, die auch noch im Jahr 2008 fortgeführt wird. Weiter war auch unter erheblichem Zeitdruck neues Personal zu gewinnen (insbesondere Rettungsassistenten mit Zeitverträgen), das zur Besetzung aller Funktionen des EK 06 dringend erforderlich ist. Erste Einstellungen konnten noch im Jahr 2007 realisiert werden, auch hier wird die Aufgabe im Jahr 2008 fortgeführt. Nicht zu vergessen ist auch, dass im Jahr 2007 ein weiteres Auswahlverfahren für Beförderungen zu Haupt-

brandmeistern abgeschlossen wurde, weitere Verfahren stehen schon an. Auch hier sei angemerkt, dass diese hohen Belastungen Dank des großen Einsatzes der Mitarbeiter ohne zusätzliche personelle Verstärkungen gemeistert werden konnten. Mit der Auflösung der Serviceeinheit Bau und Grundstücke fielen zum 1. Januar 2007 Teile der bislang von dort vorgenommenen Beschaffung an die SE Finanzen und Innere Dienste. Diese Aufgaben wurden der Büroleitung übertragen und dort mit den bereits vorhandenen Beschaffungsaufgaben (Geschäftsbedarf) verbunden. Die Umstellung von Strukturen, an die sich alle Dienststellen über viele Jahre gewöhnt hatten, blieb naturgemäß nicht ohne Schwierigkeiten. Fragen zur Zuständigkeit – gerade auch im Hinblick auf das Berliner Immobilienmanagement (BIM) als Vermieter der Dienstgebäude der Berliner Feuerwehr – konnten teils erst im Laufe des Jahres geklärt werden. Erschwerend kam hinzu, dass in Vorbereitung auf die Umsetzung des EK 06 auch in erheblichem Umfang Beschaffungen für die Ausstattung der Feuerwachen und Stützpunkte erforderlich waren und noch sind, im Jahr 2008 warten hier noch weitere Aufgaben. Trotz dieser Herausforderungen gelang es, in den meisten Fällen den Wünschen der Dienststellen nachzukommen.

Zum 1. September 2007 wurde das Bewerbungsbüro (vorher SE Aus- und Fortbildung), von dem sämtliche Bewerbungsverfahren für Neueinstellungen im mittleren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst durchgeführt werden, der Serviceeinheit Finanzen und Innere Dienste zugeordnet. Da im Dienstgebäude Mitte leider keine Räumlichkeiten mehr zur Verfügung standen musste das Bewerbungsbüro im Dienstgebäude Mariendorf untergebracht werden. Die örtliche Verteilung der Serviceeinheit auf mehrere Standorte, die erst 2005 durch die Zusammenführung am Standort Mitte aufgehoben wurde, ist damit leider wieder gegeben.

Einsporn
SE Finanzen und Innere Dienste

SE Aus- und Fortbildung	
Produkte	Fwt. Grundausbildung, Aus- und Fortbildung Rettungsdienst, Fortbildung fwt Dienst, funktionsbezogene Fortbildung, externe Lehrgänge
Anzahl der Mitarbeiter	84

Virtuelle Realität im Bereich der Planübungen

Nachdem im letzten Jahr bereits die erste Stufe der Erneuerung im Bereich der taktischen Aus- und Fortbildung bei Planübungen angegangen wurde und dies auch von allen Beteiligten als durchweg positiv empfunden wurde, viel der Entschluss, diesen eingeschlagenen Weg auch konsequent weiter zu beschreiten. In vielen Abstimmungsgesprächen konnte festgestellt werden, dass hierfür nicht nur eine intensive Marktanalyse, Erfahrungen anderer Landesfeuerwehrschulen und etliche Präsentationen der verschiedenen Anbieter notwendig sein würde, sondern auch die Mithilfe einer in Soft- und Hardwareausschreibungsfragen erfahrene Fachabteilung. Hierfür konnte die Serviceeinheit IT gewonnen werden, die federführend den beschlossenen offenen Teilnehmerwettbewerb und die sich daran anschließenden Verhandlungen und die Vergabe leitete. Ziel war es, die von der SE AF inhaltlich formulierten Vorstellungen in einer Software unter Einhaltung aller formalen Vorgaben schnellstmöglich zu beschaffen. Im Sommer 2007 konnte ein Anbieter des Teilnehmerwettbewerbs benannt, die Verhandlungen abgeschlossen und die Beschaffung der Software Diabolo VR der Firma E-Semble von der Serviceeinheit IT eingeleitet werden.



Ein weiteres Ziel war, mit den virtuellen Einsatzlagen sowohl die taktisch inhaltliche Schulungen der Brandbekämpfung als auch die der Technischen Hilfeleistung zu bedienen. Bei der Brandbekämpfung kann die Erkundung und das einsatztaktische Verhalten zukünftig virtuell an einem mehrgeschossigen Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage trainiert werden. Herausragend ist hierbei, dass das gesamte Gebäude betreten werden kann und somit die Erkundung im virtuellen Raum aus der „Ich-Perspektive“ einen realistischen Charakter. Die integrierte Rauchlogik gewährleistet außerdem, dass sich die Problematik der Rauchausbreitung und der damit verbundenen Be- und Entlüftung von Gebäuden real erlebt und bewältigt werden kann. Bei der Technischen Hilfeleistung ist es möglich, Szenarien

an einem Bahnübergang oder auf der Autobahn darzustellen.



Erfahrungsgemäß handelt es sich hierbei oft um Szenarien, bei denen entweder MANV-Lagen oder Einsätze mit Gefahrstoffen trainiert werden sollen. Die Tatsache, dass es sich fast immer bei Eisenbahnunfällen um weite von einander räumlich getrennte Einsatzbereiche handelt, zeigt die Notwendigkeit der Einsatzabschnittsbildung und deren konsequente Umsetzung auch im Planübungsraum in der virtuellen Realität. Ein weiterer großer Übungs- und Lehransatz ist die Verbesserung der Kommunikation an großen Einsatzstellen. Auch diese wird mit der neu beschafften Software eingehend geübt. Hierfür wird derzeit die gesamte Planübung digital aufgezeichnet und kann als Film im Feedback aus verschiedenen Perspektiven wieder abgespielt werden. Es ist mit diesem Hilfsmittel nun möglich, genaue Aussagen über getroffenen Einsatzbefehle und deren Konsequenzen zu geben. Mit Hilfe der im Hintergrund geführten Bewertungsmatrix, die schwerpunkt-spezifisch zu jedem Szenario durch einen zweiten Ausbilder geführt wird, ist es ebenfalls möglich, genaue Defizite der Aus- und Fortzubildenden aufzudecken und gezielte Wiederholungen durchzuführen. In beiden beschafften virtuellen Einsatzumgebungen ist es möglich, gleichzeitig mehrere unterschiedliche Rollen zu vergeben, so dass die Zusammenarbeit zwischen mehreren Staffelführern oder Führungsdiensten im Team-Training geübt werden kann. Die Zukunft wird zeigen, ob sich der eingeschlagene Weg auch positiv auf realen Einsatzstellen darstellen lässt. Für die Aus- und Fortbildung an der SE AF ist jetzt schon durch das durchweg positive Feedback der Lehrgangsteilnehmer erkennbar, dass mit der Kombination zwischen Planübungsplatte mit Unterstützung der Diaprojektion, statischen virtuellen Übungen und der neuen dynamischen virtuellen Software Diabolo VR ein deutlicher qualitativer Schritt gelungen ist.

Pruß
SE Aus- und Fortbildung

Tätigkeiten der Rettungsdienstschule

Ständige Veränderungen und Neuerungen im Rettungsdienst fordern von der Rettungsdienstschule, dass sie mit dem Stand der Notfallmedizin mithält und sich auf Neues schnell einstellt und weiterentwickelt. So begannen erste Planungen für ein standardisiertes Trauma-Training. Außerdem wurden bereits 2006 begonnene Projekte in 2007 fortgesetzt. Dazu gehörte das Training im neuen Ausbildungsmodul, die Fortführung der Begleitung der Pilotstudie „Prähospitale Messung von CO-Hb“ und die Mitarbeit in der Projektgruppe Rettungsdienstqualität.

Erstmals konnten Fortbildungen und Übungen nach einem neuen Simulationstraining analog des bekannten Emergotrain angeboten werden. Das Training in Echtzeit simuliert die Patientenversorgung beim Massenansturm von Verletzten. SimCodeP heißt das von Institut für Notfallmedizin in Hamburg eingeführte Übungstool, welches in enger Zusammenarbeit nun auch bei der Berliner Feuerwehr genutzt wird, um die Koordination an Großschadensstellen und die Organisation der Verletztenversorgung zu trainieren. Dieses neue Fortbildungsangebot haben auch externe Teilnehmer genutzt. So führte die Rettungsdienstschule der Berliner Feuerwehr für Organisatorische Leiter Rettungsdienst des Landkreises Vogtland in Sachsen vor Ort an fünf Tagen je zwei Trainingseinheiten der Simulationsübungen durch. Unter Mitwirkung der Rettungsdienstschule wurde das 8. Berliner Rettungsdienstsymposium in der Charité mit rund 800 Teilnehmern an zwei Tagen veranstaltet.

„Technische Rettung aus Kraftfahrzeugen – Retten wir noch zeitgemäß?“ Unter diesem Motto stand eine sehr erfolgreiche zweitägige Fachtagung unter Federführung der Rettungsdienstschule, an der rund 80 Teilnehmer von Feuerwehren aus ganz Deutschland und aus den eigenen Reihen teilnahmen. Beim Tag der offenen Tür der Berliner Feuerwehr und am Tag der Notfallmedizin des Bezirksamtes Schöneberg beteiligte sich die Rettungsdienstschule mit einem Infostand. Bei Fortbildungen der Berliner Kliniken, der AG-Notarzt Berlin und Kongressen in Erlangen sowie zum Hauptstadtkongress der Anästhesisten wurden Vorträge gehalten wo zum Thema patientengerechtes Retten ein eigenes dafür gedrehtes Video vorgeführt wurde. Bei verschiedenen Übungen stellte die Rettungsdienstschule Schiedsrichter und Beobachter. Das Angebot an Praktikantenplätzen wurde von Studenten der Studiengänge zum Rettungs-

ingenieurwesen und in Verwaltungsberufen angenommen, die Aufgaben und Projekte bei der Rettungsdienstschule übernahmen. Aufstiegsbeamte fertigten unter Betreuung der Rettungsdienstschule ihre Abschnittsarbeiten zu Rettungsdienstthemen an. Seit 2007 beteiligen mehrere Mitarbeiter der Rettungsdienstschule redaktionell an der Fachzeitschrift „112“. Der 2006 durchgeführte Probebetrieb des Voraushelferfahrzeugs (First Responder) in Heiligensee, besetzt mit Mitarbeitern der Rettungsdienstschule, wurde zu einer festen Einrichtung und fuhr im Jahr 2007 116 Einsätze.

Im Januar besetzte beim Sturmtief Kyrill ein Rettungsassistentenlehrgang 4 LHF zur Verstärkung im Einsatzdienst für ca. 24h.

Eine große Herausforderung war die Aufgabe der Einstellung von rund 100 Berufspraktikanten für das Praktische Jahr zur Anerkennung als Rettungsassistent mit Ausschreibung, Werbung, Auswahlverfahren und Einstellung.

Externes Aus- und Fortbildungsangebot:

Im Jahr 2007 wurde das Angebot für externe Teilnehmer nochmals erweitert. Besonders erwähnenswert ist die Öffnung der Fortbildung zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL RD) für externe Teilnehmer. Dieses Angebot wurde 2007 von einem Landkreis in Brandenburg wahrgenommen und ließ deren OrgL RD bei der Berliner Feuerwehr fortbilden. Die Seminarfolge „Verletztenversorgung auf Großschadensstellen“ wurde mit dem Simulationstraining ergänzt. Das Lehrgangsangebot im Jahr 2007 umfasste 31 Ausbildungslehrgänge mit 632 Teilnehmern sowie 153 Fortbildungen mit 3833 Teilnehmern. Dazu kommen die Aus- und Fortbildungen Frühdefibrillation. In Grundschulungen wurden 255 Teilnehmer und bei den Fortbildungen 3405 Teilnehmer trainiert.

Auszugsweise weitere Lehrgänge:

12 RettHelfer-Lehrgänge mit 212 Teilnehmern
5 RettSan-Lehrgänge mit 111 Teilnehmern
8 RA-Lehrgänge mit 186 Teilnehmern
(2 Lehrgänge Beginn 2006)
26 Fortbildungen MANV mit 437 Teilnehmern
79 Fortbildungen Rettungsdienst mit 1514 Teilnehmern.

Hagemann/Erbe
Rettungsdienstschule

Stab	
Produkte	Beschwerdemanagement, Ideenmanagement, Gremienarbeit, Freiwillige Feuerwehr, Korruptionsprävention, Öffentlichkeitsarbeit und Feuerwehrmuseum, Arbeitssicherheit
Anzahl der Mitarbeiter	31

Ein neuer „Hingucker“ in Tegel



Berlins erster Rettungshubschrauber „Christoph 31“ erhielt einen würdigen letzten Landeplatz am Berliner Feuerwehrmuseum.

Der erste Rettungshubschrauber in Berlin, eine BO 105, war von 1987 bis 2001 in Berlin geflogen. Nach 15 Jahren Einsatz löste ihn 2001 der neue Christoph 31, eine Eurocopter EC 135, vom Dienst ab. Vom ADAC München erhielt die Berliner Feuerwehr den alten Hubschrauber als Leihgabe für zunächst 10 Jahre. Der Hubschrauber kam auf eine in Beton eingegossene Stahlsäule, die ein Gewicht von 1.200 kg hat. Die Säule hat die Firma Indu-Teck, Gesellschaft für Industrietechnik mbH auf Grund eines Spendenaufrufes an den Förderverein Feuerwehrmuseum Berlin e.V. gespendet. Außerdem erhielt der Förderverein drei großzügige Privatspenden für diese Projekt. An der Produktion des Fundaments, an der Errichtung der Säule sowie am Aufsetzen beteiligt sich die THW-Bundeshelfervereinigung und der Ortsverband Reinickendorf. An der farbgetreuen Wiederherstellung des Fluggerätes in der Beschriftung zu Zeiten als Berlin (West) das alliierte Recht galt, war die Firma RS Lackierzentrum GmbH beteiligt.

Sie alle hatten ihren Anteil am Ergebnis und freuten sich über die geglückte Landung des ersten Christoph 31: „Museumsdirektor“ Stefan Sträubig, THW-Präsident Albrecht Broemme, der Geschäftsführer der ADAC-Luftrettung, Friedrich Rehkopf, Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura und LBD Wilfried Gräfling (von links nach rechts).

Freiwillige Feuerwehr

Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Berlins e.V.



Das Jahr 2007 war geprägt vom 50-jährigen Jubiläum des Landesverbandes. Eine Festschrift wurde gefertigt und am 6. Juli 2007 fand der Festakt im großen Saal der Feuerwache Mitte statt. Heinz Gläser als Feuerwehrhistoriker führte uns bei dieser Veranstaltung durch die vielfältige Geschichte des Landesverbandes und damit auch durch die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehren Berlins. Ehrungen waren ebenfalls auf der Tagesordnung. An diesem Tag erhielten wir auch durch das Amtsgericht Charlottenburg die Bestätigung, dass unsere Satzung, welche bei der Delegiertenversammlung am 27. Oktober 2006 beschlossen wurde, den schwierigen Behördenweg bewältigt hat und die Berliner Jugendfeuerwehr nunmehr als Jugendorganisation fester Bestandteil des Landesverbandes ist. Am 7. Juli 2007 fand dann aus Anlass des Jubiläums der Deutschland-Cup in Berlin statt sowie die Berliner Meisterschaften der Freiwilligen Feuerwehren im „Löschangriff“. Eine gelungene Veranstaltung mit spannenden Wettkämpfen. Leider mussten die meisten Disziplinen bei strömendem Regen durchgeführt werden. Und auch die Siegerehrung fiel sprichwörtlich ins Wasser.

Das Projekt „Mädchen und Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren“ lief im Jahr 2007 in eine neue Phase. Die Kampagne wurde am 23. April 2007 in Berlin von der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Ursula von der Leyen sowie dem Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hans-Peter Kröger, vorgestellt.

Eine Plakataktion und auch der Tag der offenen Tür der Berliner Feuerwehr waren Bestandteil dieses Projektes. Frauen und Mädchen der FF Lichtenberg, Prenzlauer Berg aus Berlin sowie die Frauengruppe der FF Woltershof und weitere Frauen aus FF Friesack, unter Leitung der Frauensprecherin aus Brandenburg führte eine gelungene Modenschau vor. Wir danken allen Beteiligten für die Hilfe und Unterstützung. Aber nicht nur Festivitäten gehörten zu unserem Verbandsleben. Große Probleme gab es bei Fragen der Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren, hier speziell beim Gruppenführer-Lehrgang.

Auch die schlechten baulichen bzw. sanitären Bedingungen auf den Wachen der Freiwilligen Feuerwehren, so z. B. in Lichtenberg, Adlershof, Hellersdorf beschäftigten uns als Verband. Dazu gehörte auch der Umzug der FF Weißensee zur FF Prenzlauer Berg wegen der Baumaßnahmen auf der Feuerwache Weißensee. Die Anzahl der Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Auch wir konnten als Verband neue Mitglieder gewinnen. Doch richtig zufrieden werden wir erst sein, wenn jedes Mitglied der FF unserem Verband angehören wird.

Danken möchten wir allen Feuerwehrfrauen und -männern der Freiwilligen Feuerwehren, die immer wieder unmögliches möglich machen. Neben der Bewältigung des Einsatzaufkommens, der Aus- und Fortbildung, ihrem Berufsleben, ihrer Familie schaffen sie es immer wieder, das Ehrenamt würdig zu vertreten.

Wichtig ist zu wissen, wir werden gebraucht und wir verstehen unser Handwerk.

Schiffel
Landesverbandsvorsitzende

Wasserrettungsdienst

	ASB	DLRG	DRK	Ges.
Erste Hilfe	231	559	207	997
davon mit Arzt	29	21	12	62
Mit Krankenhauseinweisung	48	46	49	123
in Lebensgefahr	11	7	8	26
Badeunfälle	29	69	9	107
ermattete Schwimmer	22	61	6	89
ermattete Surfer	7	8	3	18
Bootsbergungen	251	715	139	1.105
Anzahl der Insassen	469	1.334	248	2051
davon in Lebensgefahr	11	9	3	23
Suchaktionen	38	153	29	220
im Wasser	34	149	28	211
an Land	4	4	1	9
Boote freigeschleppt	45	193	125	363
Anzahl der Insassen	104	529	239	872
Technische Hilfe	102	472	140	714
an Booten	40	260	27	327
unter Wasser	6	119	31	156
an Land	6	18	17	41
führerlose Boote	0	0	0	0
manövrierunfähige Personenschiffe	0	5	0	5
Bootskollisionen	1	5	2	8
Tiere in Notlagen	10	13	3	26
Feuer auf Booten/auf dem Land	0	5	1	6
sonstige Einsätze	39	47	59	145
Unterstützungseinsätze	18	209	93	320



Jahreschronik 2007

- 1. Januar Aufgabenübertragung der Gebäudeverwaltung an die Berliner Immobilienmanagement Gesellschaft (BIM)
- 16. Januar Aufstellung Rettungshubschrauber vor dem Feuerwehrmuseum
- 31. Januar OBM Olaf Pantel verstirbt nach Übung in der Atemschutzstrecke in Folge eines Herzinfarktes
- 20./21. Februar Außerordentliche Personalversammlung
- 11. März U-Bahn-Übung Bhf. Alexanderplatz
- 26./27. März Dienstversammlung
- 23. April Bundesfamilienministerin van der Leyen besucht die Berliner Feuerwehr
- 26. April „Mädchenzukunftstag auf FW Marzahn und Moabit
- 4. Mai Gemeinsame Übung von Berliner und polnischen Höhenrettern am Hochhaus „Pyramide“
- 28. Mai „Treppenlauf“ im ParkInn-Hotel
- 1. Juni Einstellung von 44 Dienstanfängern
- 9. Juni Tag der offenen Tür „100 Jahre FF Rahnsdorf“
- 24. Juni Zentraler Tag der offenen Tür
- 7. Juli 3. Deutschlandcup im Feuerwehrkampfsport auf der FW Marzahn
- 7. Juli Festakt 110 Jahre FF Oberschöneweide
- 4. August Beisetzung des ehemaligen Landesbeauftragten der Freiwilligen Feuerwehren Berlins Frank Brose
- 25. August Lange Nacht im Feuerwehrmuseum
- 25. August Tag der offenen Tür FW Friedrichshain
- 1. September Ernennung von 15 Dienstanfängern
- 1. September „Kontaktfeuer“ auf der FW Wannsee
- 1. September Großübung Autobahntunnel Britz
- 3. September Pensionärstreffen auf der FW Wannsee
- 8. September Tag der offenen Tür „100 Jahre FW Suarez“
- 8. September 1. Firefighter Challenge am Potsdamer Platz
- 1. Oktober Indienstellung von NEF auf der FW Schöneberg (NEF 4405) und SP Haselhorst (NEF 3605)
- 6. Oktober Katastrophenschutzübung der Dir. West in Glinde
- 1. November Ernennung von Karsten Göwecke zum Ständigen Vertreter des Landesbranddirektors
- 1. November Einstellung von vier Dienstanfängern (geh. D.)
- 4. November Waldlauf der FW Wannsee
- 22. November Verleihung Katastrophenschutzehrenzeichen
- 25. November Kranzniederlegung am Feuerwehrhain
- 1. Dezember Ernennung von 44 Dienstanfängern
- 7. Dezember Stabsrahmenübung „Wintersturm“
- 12. Dezember Auflösung der FF Schöneweide



U-Bahn-Übung Bhf. Alexanderplatz



„Girl's day“ auf der FW Moabit



Beisetzung Brose



Übung Autobahntunnel



Firefighter-Challenge



LBD-V Karsten Göwecke

